

Beteiligungsbericht

2021



der Stadt Zerbst/Anhalt

Herausgeber: Stadt Zerbst/Anhalt
Schloßfreiheit 12
39261 Zerbst/Anhalt

Erstellt durch: Amt für Steuern, Beiträge und Beteiligungen
Frau Anja Behr
Tel.: 03923 / 754126
Fax: 03923 / 7546126
Email: anja.behr@stadt-zerbst.de



Die als Gemeinschaftsmaßnahme zwischen der Stadt Zerbst/Anhalt, der Landesstraßenbaubehörde Regionalbereich Ost, dem Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, der Heidewasser GmbH und der Gasstadtwerke Zerbst GmbH neu ausgebauten Karl-Marx-Straße in Zerbst/Anhalt.

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung

1.1. Vorwort	3
1.2. Abkürzungsverzeichnis	5
1.3. Aufbau des Beteiligungsberichtes	6

2. städtische Gesellschaften im Überblick

2.1. Gesamtüberblick über die Beteiligungen der Stadt Zerbst/Anhalt	7
---	---

3. Darstellung der Beteiligungen der Stadt Zerbst/Anhalt

3.1. BWZ-Bau- und Wohnungsgesellschaft mbH Zerbst	8
3.2. Stadtwerke Zerbst GmbH	19
3.3. Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG	29
3.4. Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH	38
3.5. Gasstadtwerke Zerbst GmbH	43
3.6. Heidewasser GmbH	53

1. Einführung

1.1. Vorwort

Die Stadt Zerbst/Anhalt, als flächenmäßig fünftgrößte Stadt Deutschlands mit 467 km², zählt mit ihren 56 Ortsteilen in 24 Ortschaften 22.354¹ Einwohner. Der „Konzern Stadt Zerbst/Anhalt“ ist im Jahr 2020 aus dem Miteinander von Verwaltung und städtischen Beteiligungen, trotz der Einflussfaktoren der Corona-Pandemie, weiterhin gewachsen. Das Handeln der Verwaltung und der Beteiligungen richtet sich am Wohl der Zerbst/Anhalter Bürgerinnen und Bürger sowie der weiteren Gestaltung unserer lebenswerten großen Stadt sowohl im ländlichen als auch im Kernstadtbereich und der lokalen Wirtschaft aus.

Die städtischen Beteiligungen übernehmen gesellschaftliche Verantwortung und sorgen in ihrer Vielfältigkeit für die Erfüllung grundlegender Bedürfnisse nach Wohnraum sowie der Versorgung mit Fernwärme, Strom, Gas und Wasser.

Der vorliegende Beteiligungsbericht gibt detaillierte Informationen über die Gesellschaften, an denen die Stadt Zerbst/Anhalt mittelbar oder unmittelbar mit mindestens 5 % beteiligt ist. Er dient neben der Offenlegung und Erläuterung kommunalwirtschaftlichen Handelns auch als Grundlage für die Festlegung zukünftiger Aufgabenschwerpunkte innerhalb des jeweiligen Unternehmens und als Konzept für eine effiziente Gesamtsteuerung der Beteiligungen. Die im Bericht aufgeführten betriebswirtschaftlichen Angaben sind den geprüften Jahresabschlüssen der Gesellschaften zum 31. Dezember 2020 entnommen. Neben den Daten der Jahresabschlüsse 2020 wurden Vergleichszahlen aus den Jahresabschlüssen vorangegangener Jahre vorgenommen. Die Gesellschaften haben den Beteiligungsbericht Korrektur gelesen.

Dieser Beteiligungsbericht wendet sich in erster Linie an die Mitglieder des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt sowie an interessierte Bürgerinnen und Bürger. Zielsetzung der Verwaltung ist es, ein wirksames Informations- und Arbeitsinstrument zu erstellen und dieses den Anforderungen des Adressatenkreises entsprechend zu gestalten.

¹ Stichtag 31.12.2019 inklusive Einwohner mit Nebenwohnsitz

Bitte machen Sie deshalb von der Möglichkeit Gebrauch, Ihre Meinung zur Qualität und Aussagefähigkeit dieses Beteiligungsberichtes unserer Stadt zu äußern. Anregungen und Vorschläge zu Verbesserungen werden wir gern in folgenden Berichten berücksichtigen.

Besonderer Dank gilt den Geschäftsleitungen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den zuständigen Gremien der städtischen Beteiligungen.

Zerbst/Anhalt, im Januar 2022



Andreas Dittmann
Bürgermeister

1.2. Abkürzungsverzeichnis

AktG	.....	Aktiengesetz
AO	.....	Abgabenordnung
BGB	.....	Bürgerliches Gesetzbuch
BilMoG	.....	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
HGB	.....	Handelsgesetzbuch
HGrG	.....	Haushaltsgrundsätze-gesetz
KVG-LSA	.....	Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
GmbH	.....	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
mbH	.....	mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	.....	Kommanditgesellschaft mit einer GmbH als Komplementär
Abs.	.....	Absatz
Buchst.	.....	Buchstabe
bzw.	.....	beziehungsweise
ff.	.....	fort folgende
i. H. v.	.....	in Höhe von
lfd.	.....	laufend
Nr.	.....	Nummer
Pkt.	.....	Punkt
S.	.....	Seite
stellv.	.....	stellvertretende/r
u. a.	.....	unter anderem
usw.	.....	und so weiter
v. H.	.....	vom Hundert
Ziff.	.....	Ziffer
BHKW	.....	Blockheizkraftwerk
ETW	.....	Eigentumswohnung
WEG	.....	Wohnungseigentümergeinschaft
WE	.....	Wohnungseinheit
GE	.....	Gewerbeeinheit
GWh	.....	Gigawattstunde (= 1 Milliarde)
MWh	.....	Megawattstunde (= 1 Million)

1.3. Aufbau des Beteiligungsberichtes

Der vorliegende Bericht beginnt mit einer Gesamtübersicht über die Beteiligungen der Stadt Zerbst/Anhalt.

Eigengesellschaften sind Unternehmen in privater Rechtsform, deren alleiniger Gesellschafter die Stadt Zerbst/Anhalt ist. Daraufhin folgen die Beteiligungsgesellschaften der Stadt Zerbst/Anhalt. Beteiligungsgesellschaften sind privatrechtliche Unternehmen, an denen die Stadt Zerbst/Anhalt Anteile besitzt.

Dieser Übersicht schließen sich die Einzeldarstellungen der jeweiligen Unternehmen an.

Die Darstellung in den einzelnen Übersichten der Gesellschaften erfolgt generell nach einer einheitlichen Gliederung gemäß den Bestimmungen aus § 130 Abs. 2 KVG-LSA:

- Gegenstand des Unternehmens
- Allgemeine Angaben zum Unternehmen
- Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen
- Beteiligungen der Gesellschaft
- Besetzung der Organe
- Struktur der Gesellschaft
- Geschäftsverlauf im Jahr 2020
- Jahresabschluss 2020 und Abschlussprüfer
- Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt
- Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe
- Unternehmensziele – Chancen und Risiken
- Organigramm der Gesellschaft
- Vermögenslage der Gesellschaft
- Ertragslage der Gesellschaft
- Aussage zu spezifischen Unternehmensdaten

Die Angabe der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführungsorgane sind unterblieben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen (§§ 285 Nr. 9 und 286 Abs. 4 HGB).

Personen- und Funktionsbezeichnungen in diesem Bericht gelten jeweils in weiblicher und in männlicher Form.

2. Städtische Gesellschaften im Überblick

2.1. Gesamtüberblick der Beteiligungen der Stadt Zerbst/Anhalt

	Rechtsform	Beteiligung der Stadt Zerbst/Anhalt in v. H.	Bemerkung
Eigengesellschaften			
BWZ-Bau- und Wohnungsgesellschaft mbH Zerbst	GmbH	100	
Stadtwerke Zerbst GmbH	GmbH	100	
Beteiligungsgesellschaften			
Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG	GmbH & Co. KG	70	Beteiligung der Stadt Zerbst/Anhalt über die Eigengesellschaft Stadtwerke Zerbst GmbH
Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH	GmbH	70	Beteiligung der Stadt Zerbst/Anhalt über die Eigengesellschaft Stadtwerke Zerbst GmbH
Gasstadtwerke Zerbst GmbH	GmbH	51	Beteiligung der Stadt Zerbst/Anhalt über die Eigengesellschaft Stadtwerke Zerbst GmbH
Heidewasser GmbH	GmbH	21	

3. Darstellung der Beteiligungen der Stadt Zerbst/Anhalt

3.1. BWZ Bau- und Wohnungsgesellschaft Zerbst mbH (BWZ)

Neue Brücke 8a, 39261 Zerbst/Anhalt,
Tel.: 03923 / 62557, www.bwz-zerbst.de



1. Gegenstand des Unternehmens gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages

„Gegenstand des Unternehmens ist der Neubau von Wohngebäuden und anderen Gebäuden, der Erwerb bzw. die Veräußerung von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie die Vermietung und Verwaltung der eigenen Grundstücke und Wohnungen für Dritte. Ferner sind Gegenstand des Unternehmens das Bauträger- und Baubetreuungsgeschäft, die Vermittlung des Abschlusses von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, gewerbliche Räume, Wohnräume und die Vermittlung und Durchführung von wohnungswirtschaftlichen Dienstleistungen. Die Gesellschaft betreibt das Unternehmen nach erwerbswirtschaftlichen Grundsätzen, wird insbesondere entgeltlich tätig, und trägt etwaige ihr aus der Tätigkeit entstehende Verluste selbst.“

2. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Gründungsjahr:	1993
aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages, letzte Änderung:	28. Mai 2009
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Stammkapital:	5.113.000,- EUR
Gesellschafter:	Stadt Zerbst/Anhalt

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die BWZ mbH einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 129 Abs. 1 Satz 1 KVG-LSA erfüllt.

Die BWZ mbH versteht sich als Dienstleister gegenüber allen sozialen Schichten der Bevölkerung der Stadt Zerbst/Anhalt.

Die Hauptaufgaben liegen in der Bewirtschaftung des eigenen Immobilienbestandes, dem Verwalten von Eigentumswohnungen und der Bewirtschaftung weiterer fremder Objekte im Rahmen von Geschäftsbesorgungs- und Verwalterverträgen.

Der Wohnungsmarkt in Zerbst/Anhalt entwickelte sich in den letzten Jahren zu einem reinen Nachfragemarkt. Es erfolgte im Jahr 2020 kein Abbau des Überangebotes an Wohnungen. Zurückzuführen ist die Entwicklung auf den demographischen Wandel und auf die Stagnation der Zuwanderung von ausländischen Personen. Dies geht mit der marktwirtschaftlichen Lage in der Region Zerbst/Anhalt einher, die gegenüber dem Vorjahr von keiner wesentlichen Veränderung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung geprägt ist. Nicht zuletzt aufgrund eines unverändert anhaltenden demographischen Wandels weist die Stadt Zerbst/Anhalt per 2008 bis 2025 mit einem Rückgang von ca. 20 % ihrer Bevölkerung ein anhaltendes Defizit aus.

Die Gesellschaft bewirtschaftete am 31.12.2020 1.426 Wohnungen mit 79.612 m² Wohnfläche (Vorjahr: 1.425 Wohnungen mit 79.500 m² Wohnfläche), 12 Gewerbeeinheiten mit 1.209 m² (Vorjahr: 12 Gewerbeeinheiten mit 1.209 m²), 174 Garagen bzw. Stellplätze (Vorjahr: 174) sowie 51 Pachtgaragen (Vorjahr: 51) und 5 Pachtgärten (Vorjahr: 5).

Die Betreuungstätigkeit hat in der Gesellschaft über die Jahre einen bedeutenden Stellenwert erlangt. Neben der Wohnungseigentum-Verwaltung (573 WE/GE) in der Stadt Zerbst/Anhalt, der Geschäftsbesorgung (310 WE/GE) für die kommunale Gesellschaft der Stadt Barby und der Verwaltung von Objekten für die Stadt Zerbst/Anhalt (99 WE/GE) erfolgt auch die Verwaltung von Objekten der Stadt Barby (132 WE/GE). Insgesamt handelt es sich um 1.114 WE/GE.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks der BWZ mbH besteht somit in der Sicherung einer sozial verantwortbaren Versorgung der Bevölkerung der Stadt Zerbst/Anhalt mit Wohnraum. Die Erweiterung des Gegenstands des Unternehmens in § 2 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages tangiert die Sicherung der sozial verantwortbaren Versorgung der Bevölkerung der Stadt Zerbst/Anhalt mit Wohnraum nicht. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks wird hiervon nicht berührt, sodass dieser weiterhin gewährleistet ist.

4. Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2020 wurden keine Anteile der BWZ mbH an verbundenen Unternehmen gehalten bzw. bestehen keine Beteiligungen.

5. Besetzung der Organe:

Gemäß § 6 des Gesellschaftsvertrages sind die Organe der Gesellschaft:

- a) die Gesellschafterversammlung
- b) der Aufsichtsrat
- c) der/die Geschäftsführer/in

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 7 Nr. 2 des Gesellschaftsvertrages besteht die Gesellschafterversammlung aus dem Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt, dem Aufsichtsratsvorsitzenden und fünf Stadträten.

Mit Beschlüssen des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt vom 03.07.2019 und vom 27.05.2020 wurden folgende Mitglieder in die Gesellschafterversammlung für die 7. Legislaturperiode entsandt:

- Borgsdorf, Jürgen - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Troeder, Chris - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Wenzel, Thomas - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Schildt, Margitta - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Hesse, Michael² - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
- sowie per Gesellschaftsvertrag
- Krüger, Heike³ - als Bevollmächtigte d. Bürgermeisters der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Dittmann, Andreas⁴ - Vors. des Aufsichtsrates.

In der konstituierenden Sitzung der Gesellschafterversammlung am 17.09.2019 wurde Frau Margitta Schildt zur Vorsitzenden und Herr Thomas Wenzel zum stellvertretenden Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung gewählt.

Aufsichtsrat

Gemäß § 8 Abs. 1 Satz 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus dem Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt oder einem mit seiner Vertretung beauftragten Angestellten/Beamten der Stadt Zerbst/Anhalt, drei Stadträten der Stadt Zerbst/Anhalt und einem sachverständigen Dritten im Sinne des § 131 KVG-LSA.

Mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt vom 03.07.2019 wurden folgende Mitglieder für die 7. Legislaturperiode in den Aufsichtsrat entsandt:

- Schlichter, Joachim - sachverständiger Dritter
 - Bustro, Wilfried - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Benke, Günter - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Seidler, Helmut - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
- sowie per Gesellschaftsvertrag
- Dittmann, Andreas - Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt.

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates am 17.09.2019 wurde Herr Andreas Dittmann zum Vorsitzenden und Herr Günter Benke zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

Geschäftsführung

Gemäß § 9 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft einen oder mehrere Geschäftsführer. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt dieser die Gesellschaft. In der Sitzung des Aufsichtsrates am 26.09.2013 wurde beschlossen, Frau Daniela Kock ab dem 01.06.2014 zur Geschäftsführerin der Gesellschaft zu bestellen⁵.

² Mit Wirkung zum 10.04.2020 legte Herr Steffen Dammann sein Mandat im Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt nieder, insofern wurde Herr Michael Hesse durch Beschluss des Stadtrates vom 27.05.2020 in die Gesellschafterversammlung entsandt

³ Der Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt, Herr Andreas Dittmann, nimmt sein Mandat nicht selbst wahr. Dies begründet sich dahingehend, als dass er sein Mandat im Aufsichtsrat der Gesellschaft wahrnimmt.

⁴ Wahl zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates am 17.09.2019

⁵ Der entsprechende Geschäftsführeranstellungsvertrag vom 22.11.2013 wurde mit einer jeweils 5-jährigen Verlängerung abgeschlossen. Der aktuelle Ablauf ist auf den 28.02.2026 datiert.

6. Struktur der Gesellschaft

Die Gesellschaft beschäftigte am 31.12.2020 neben der Geschäftsführerin 9 Arbeitnehmer und eine Auszubildende. Im beigefügten Organigramm sind der Organisationsaufbau, wesentliche Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten in der Gesellschaft ersichtlich.

7. Geschäftsverlauf im Jahr 2020

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 153,2 T€ erzielt. Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 147,4 T€ verschlechtert. Die Ergebnisverschlechterung resultiert im Wesentlichen aus der Verschlechterung des Betriebsergebnisses um -195,1 T€, was aus den geringeren Umsatzerlösen (6.057,6 T€, Vorjahr: 6.076,6 T€) wegen gestiegener Leerstände und der Erhöhung des Instandhaltungsaufwandes (1.354,5 T€, Vorjahr: 1.104,2 T€) resultiert, wobei geringere Zinsaufwendungen (696,3 T€, Vorjahr: 800,2 T€) gegenläufig wirken. Die Erhöhung des neutralen Ergebnisses ergibt sich auch in 2020 daraus, dass keine außerplanmäßigen Abschreibungen zum Tragen kamen.

Die Entwicklung der Sollmieten wird hauptsächlich von den Erlösschmälerungen geprägt. Die strukturell leerstandsbedingten Erlösschmälerungen⁶ umfassen in der Summe Erlösschmälerungen sowie nicht umlagefähige Betriebskosten und betragen 2020 824,8 T€ (2019: 690,9 T€). Absolut haben sich damit diese Verluste um 133,9 T€ erhöht. Die leerstandsbedingte Erlösschmälerungsquote liegt damit in 2020 bei 18,2 % (2019: 15,6 %).

Im Berichtsjahr sind für Instandsetzungen, für laufende Instandhaltungen, Instandsetzungen aus Versicherungsschäden sowie einschließlich der an die Wohnungseigentümergeinschaften (WEG) gezahlten Beträge für die laufende WEG-Instandhaltung und zur WEG-Instandhaltungsrücklage insgesamt 1.354,5 T€ (Vorjahr: 1.104,1 T€) aufgewendet worden. Neben der Einzahlung in die Instandhaltungsrücklage (152,4 T€) wurden per 31.12.2020 eigene Mittel für die laufende Instandhaltung (1.091,3 T€) und Mittel aus Versicherungsentschädigungen (52,0T€) verwandt, von denen letztlich in die Instandhaltung und Modernisierung der Bestandsgruppe „dauerhafter Bestand“ 1.143,5 T€ und der Bestandsgruppe „dauerhafter Bestand ETW“ 211,0 T€ geflossen sind. Unter wirtschaftlicher Betrachtungsweise liegen damit die durchschnittlichen Instandhaltungs- und Wohnungsmodernisierungskosten bei insgesamt⁷ 16,76 €/m² (Vorjahr: 13,68 €/m²).

Zur Finanzlage führt die Geschäftsführung aus, dass das Tilgungspotential⁸ (1.376,0 T€) nicht ausgereicht hat, um die planmäßigen Tilgungen in Höhe von 1.399,0 T€ zu bedienen und somit die langfristigen Verbindlichkeiten planmäßig abzubauen.

Im Geschäftsjahr 2020 ist das Bilanzvolumen um 1.241,6 T€ auf 37.726,4 T€ gesunken. Dabei ist das Anlagevermögen um 1.029,2 T€ auf 35.211,1 T€ gesunken. Die Ursachen hierfür liegen in den planmäßigen Abschreibungen von insgesamt 1.122,8 T€ sowie in der Aktivierung von Baukosten in Höhe von 222,9 T€. Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung fielen in Höhe von 2,3 T€ sowie in die Erneuerung der Software in Höhe von 17,6 T€ an.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Das Eigenkapital (einschließlich Sonderposten für Investitionszulagen) betrug zum 31.12.2020 16.569,8 T€ und erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 211,7 T€. Diese Entwicklung wurde durch das Ergebnis 2020 in Höhe von 153,2 T€ und dem jährlichen Gesellschafterbeitrag in Höhe von 58,5 T€ beeinflusst. Die Eigenkapitalquote nach dem

⁶ Ohne Erlösschmälerungen aufgrund baulicher Mängel

⁷ Zusammenfassung von Bestandsgruppen „dauerhafter Bestand“ und „dauerhafter Bestand ETW“

⁸ Jahresüberschuss zzgl. Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen

Bilanzvolumen liegt damit zum 31.12.2020 bei 43,9 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr (42,0 %) verbessert.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in 2020 durch die planmäßigen Tilgungen um insgesamt 1.364,6 T€ gesunken.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten⁹ setzen sich wie folgt zusammen:

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.369,05 T€
2. Erhaltene Anzahlungen	2.157,95 T€
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	260,80 T€
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	360,44 T€
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin	35,56 T€
6. Sonstige Verbindlichkeiten	7,58 T€
	<u>4.191,38 T€.</u>

Für die Beurteilung des Unternehmens werden neben dem Jahresüberschuss die Kennzahlen der Leerstandsquote, Instandhaltungsaufwendungen pro m² Wohnfläche, die Liquidität und die Eigenkapitalquote zu Grunde gelegt.

Diese Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

	<u>2020</u>	<u>2019</u>	<u>2018</u>
- Leerstandsquote in %	14,54	13,43	10,72
darunter: dauerhafter Bestand	11,01	9,88	7,31
dauerhafter Bestand ETW	14,54	21,88	18,82
- Instandhaltungsaufwendungen pro m ² Wohnfläche in EUR	16,76	13,68	9,15
- Liquidität in TEUR	2.219,1	2.439,3	2.508,2
- bilanzielle Eigenkapitalquote in %	41,6	39,8	41,2

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft kann insgesamt als befriedigend eingeschätzt werden.

8. Jahresabschluss 2020 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der BWZ mbH zum 31.12.2020 wurden von der DOMUS AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Zweigniederlassung Hannover, geprüft und erhielten mit Datum vom 22.06.2021 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Prüfung umfasste neben der gemäß der §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG.

Am 22.09.2021 fand eine gemeinsame Sitzung des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss 2020 statt. Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2020 wurde mit Beschluss vom Aufsichtsrat der Gesellschaft gebilligt und zur Feststellung der Gesellschafterversammlung empfohlen. Die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft hat den Jahresabschluss zum 31.12.2020 festgestellt. Der Aufsichtsrat der BWZ mbH hat der Gesellschafterversammlung der BWZ mbH empfohlen, den Jahresüberschuss in Höhe von 153.225,54 € auf neue Rechnung vorzutragen. Dieser Empfehlung ist die Gesellschafterversammlung der BWZ mbH gefolgt.

⁹ Ohne Verrechnung der erhaltenen Anzahlungen mit den aktivierten unfertigen Leistungen

Der Aufsichtsrat beschloss am 22.09.2021, dass der Geschäftsführerin, Frau Daniela Kock, für das Geschäftsjahr 2020 auf der Grundlage des vorliegenden Prüfungsberichtes die Entlastung erteilt wird. Die Gesellschafterversammlung hat dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt. Bei der Entscheidung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates unterlag der Bürgermeister, Herr Andreas Dittmann, als Vorsitzender des Aufsichtsrates einem Mitwirkungsverbot gemäß § 131 Abs. 3 Satz 2 KVG LSA¹⁰. Die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Zerbst/Anhalt, Frau Evelyn Johannes, hat an der Abstimmung teilgenommen.

9. Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich insoweit, als dass der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt mit Datum vom 27.01.2010 zur Umschuldung eines bei der Commerzbank AG geführten, zum 30.01.2010 befristeten Darlehens der BWZ mbH in Höhe von 1.941.274,80 €, beschlossen hat, eine Ausfallbürgschaft für die BWZ mbH in Höhe von 1.500.000,- € zu übernehmen. Weiterhin beschloss der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt unter der Maßgabe der Sicherung der Zahlung von Zins- und Tilgungsleistungen durch die BWZ mbH eine Darlehensaufnahme zur Ablösung der auslaufenden Commerzbankbürgschaft in Höhe von 441.274,80 €. Der Vertrag zur Sicherung der Zins- und Tilgungsleistungen zwischen der BWZ mbH und der Stadt Zerbst/Anhalt hat eine Laufzeit bis zum 01.05.2024.

Im Rahmen der Umfinanzierung und Prolongation von Darlehen der Gesellschaft hat der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt am 28.03.2012 beschlossen, dass die Stadt Zerbst/Anhalt einen Gesellschafterbeitrag in Höhe von 58.500,- € jährlich an die BWZ für den Zeitraum von 2012 bis 2021 zahlt. Die Zuzahlungen in die Kapitalrücklage führen im Ergebnis zu einer Eigentumssicherung der Stadt Zerbst/Anhalt an der BWZ mbH.

10. Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe der BWZ mbH

Die Gesellschafterversammlung der BWZ mbH tagte im Berichtszeitraum 1-mal. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB der Gesellschafterversammlung im Geschäftsjahr 2020 betragen 600,- € (Vorjahr: 1.300,- €).

Der Aufsichtsrat der BWZ mbH hielt im Berichtszeitraum 3 Tagungen ab. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich in 2020 auf 9.750,00 € (Vorjahr: 9.375,- €).

Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführerin wird gemäß § 130 Abs. 2 Nr. 4 KVG-LSA von der Schutzklausel aus § 286 Abs. 4 HGB¹¹ Gebrauch gemacht.

11. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Bei Einhaltung der wesentlichen Prämissen der modifizierten mittelfristigen Unternehmensplanung bis 2030 (Stand: April 2020), in realistischer und vorsichtiger Betrachtung der Erzielung von Umsatzerlösen durch Stabilisierung bzw. Einhaltung der prognostizierten Erlösschmälerung im Zuge der Sanierung von Wohnungen, der überproportionalen Zunahme der älteren Bevölkerung und einkommensschwachen Haushalten wird die Gesellschaft über eine ausreichende Liquidität verfügen können. Das Risiko für die Gesellschaft liegt in der Vermietung bezüglich des Vorhandenseins von bedarfsgerechtem Wohnraum.

¹⁰ „Ist der Hauptverwaltungsbeamte Mitglied des Aufsichtsrates einer Gesellschaft, so wird er in der Gesellschafterversammlung bei der Entscheidung über die Entlastung des Aufsichtsrates von seinem Stellvertreter im Amt vertreten.“

¹¹ ...Angaben können unterbleiben, wenn sich anhand dieser die Bezüge eines Mitglieds eines Organs feststellen lässt → dies ist hier der Fall, denn die Gesellschaft hat nur einen Geschäftsführer

Dem Wagnis wird die Gesellschaft durch die Erfahrungen aus der Mieterbetreuung begegnen, indem einzelne Wohnungen entsprechend hergerichtet werden und in ausgewählten Mietobjekten mit Augenmaß der Instandhaltungsstau weiter abgebaut wird.

Demgegenüber erwartet die Gesellschaft durch die Schaffung spezifischen Wohnraums „Weinberg 4“ und „Wegeberg 10“ (altersgerechter Umbau) sowie dem Anbau bzw. der Erweiterung von Aufzügen in ausgewählten Objekten „Badergasse 8“ und „Neue Brücke 8a“ sowie „Neue Brücke 1-5 und 7-13“ eine Zuwanderung aus dem ländlichen Raum.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, sind laut Aussage der Geschäftsführung derzeit nicht erkennbar bzw. bekannt.

12. Ausblick der zukünftigen Entwicklung – Prognosebericht

Um die Entwicklung der Gesellschaft weiterhin positiv zu beeinflussen, muss das Hauptaugenmerk auf die bedarfsgerechte Instandhaltung/Modernisierung der Bestände gelegt werden.

Die Prämissen der fortgeschriebenen mittelfristigen Unternehmensplanung bis 2030 beinhalten die Sanierung der Objekte „Lange Straße 1 – 5“ sowie die Voll- bzw. Teilsanierung von einzelnen Wohnungen in ausgewählten Objekten unter Berücksichtigung von Fördermitteln als auch weitere nachträgliche Anbauten von Aufzügen an den Objekten „Neue Brücke 1-5 und 7-13“. Weitere wesentliche Bestandteile der Planung sind die Aufstockung laufender Instandhaltungsmaßnahmen unter anderem für die weitere Herrichtung von Wohnraum für einkommensschwache Haushalte in ausgewählten Objekten.

Die zukünftige Fortschreibung und die Einhaltung der Prämissen werden dennoch zu einer konsolidierten Entwicklung der Gesellschaft führen. Die Fortführung der Gesellschaft ist unter den der Unternehmensplanung bis 2030 zugrunde gelegten Annahmen und der strikten Beachtung der Kostendisziplin gewährleistet.

Für die im Geschäftsjahr 2021 auslaufenden Zinsbindungen von insgesamt 11 Darlehen werden neben 2 Darlehensablösungen voraussichtlich günstigere langfristige Zins- und Tilgungskonditionen vereinbart werden.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2020 von der Corona-Pandemie geprägt. Auch in Zerbst/Anhalt hat der Ausbruch der Pandemie und der erste Lockdown im Frühjahr 2020 zu deutlichen Einschnitten sowohl im sozialen als auch im Wirtschaftsleben geführt. Die Erholung im Sommer wurde zum Jahresende durch die zweite und dritte Corona-Welle und den erneuten Lockdown, der im Winter und Frühjahr anhielt, gebremst. Bei der Wohnungsvermietung sind bisher coronabedingt keine signifikanten Mietrückstände festzustellen. Auf der Nachfrageseite waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie deutlich sichtbar. Jedoch wirkt sich die Krise gleichfalls auch auf die Fluktation aus. So konnte in 2020/21 die Verringerung der Kündigungen/Neuvermietungen um 25 % zu 2019 festgestellt werden. Dabei blieb die Neuvermietungsquote stabil. Baumaßnahmen wurden aufgrund fehlender Baugenehmigungen wegen schlechter Ämterbesetzung verzögert.

14. Vermögenslage der BWZ

(abgeleitet aus den jeweiligen Bilanzen)

	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
	€	€	€
Vermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	23.813,02	16.127,41	26.563,08
Sachanlagen	36.184.447,74	36.224.143,42	35.184.549,30
Anlagevermögen	36.208.260,76	36.240.270,83	35.211.112,38
Andere Vorräte / unfertige Leistungen	1.556.901,19	1.554.194,14	1.542.829,29
Forderungen aus Vermietung	50.068,46	95.186,93	84.087,07
Forderungen aus Betreuungstätigkeit	68,75	0,00	854,92
sonstige Vermögensgegenstände	785.086,02	801.597,27	795.081,28
Liquide Mittel	2.508.163,20	2.439.346,43	2.219.125,32
Umlaufvermögen	4.900.287,62	4.890.324,77	4.641.977,88
Rechnungsabgrenzungsposten	2.594,89	16.507,65	9.193,42
Gesamtvermögen	41.111.143,27	41.147.103,25	39.862.283,68
Kapital			
Gezeichnetes Kapital	5.113.000,00	5.113.000,00	5.113.000,00
Kapitalrücklage	26.038.291,40	26.096.791,40	26.155.291,40
Bilanzverlust	-15.152.311,87	-14.851.717,48	-14.698.491,94
Eigenkapital	15.998.979,53	16.358.073,92	16.569.799,46
Sonderposten für Investitionszulagen	18.576,66	17.804,12	17.031,58
Sonstige Rückstellungen	143.630,00	107.818,06	115.500,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.928.354,87	21.558.228,66	20.193.584,88
Erhaltene Anzahlungen	2.255.960,07	2.253.180,87	2.157.946,18
Verbindlichkeiten aus Vermietung	209.292,83	242.750,98	260.805,61
Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	74,18	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferung & Leistung	190.683,01	370.421,36	360.439,71
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	283.278,60	159.982,06	125.634,79
Sonstige Verbindlichkeiten	7.602,08	14.269,89	7.578,12
Fremdkapital	25.018.875,64	24.706.651,88	23.221.489,29
Rechnungsabgrenzungsposten	74.711,44	64.573,33	53.963,35
Kapital	41.111.143,27	41.147.103,25	39.862.283,68

15. Ertragslage der BWZ

(abgeleitet aus den jeweiligen Gewinn- und Verlustrechnungen)

	2018	2019	2020	Erfolgsplan 2021*
	€	€	€	T€
Umsatzerlöse	6.404.393,43	6.356.376,06	6.336.055,41	6.446,35
Bestandsänderungen	-36.527,32	-2.707,05	-11.364,85	0,00
sonstige betriebliche Erträge	746.608,39	369.445,73	418.664,88	306,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.785,76	2.516,24	829,12	0,00
Betriebsleistung	7.117.260,26	6.725.630,98	6.744.184,56	6.752,35
Personalaufwand	578.351,04	559.092,18	537.823,81	560,00
Aufwendungen für bezogene Lieferungen & Leistungen	3.150.446,55	3.476.591,16	3.738.117,97	3.884,00
Abschreibungen	2.005.461,84	1.218.583,46	1.222.822,24	1.098,40
sonstige betriebliche Aufwendungen	310.138,82	259.204,47	287.983,86	398,40
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	940.221,24	800.239,37	696.273,74	637,57
Betriebsaufwand	6.984.619,49	6.313.710,64	6.483.021,62	6.578,37
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	132.640,77	411.920,34	261.162,94	173,98
außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige Steuern	107.706,24	111.325,95	107.937,40	115,00
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	24.934,53	300.594,39	153.225,54	58,98

* der Erfolgsplan 2021 wurde am 26.10.2020 vom Aufsichtsrat beschlossen. Eine Fortschreibung des Erfolgsplanes 2021 erfolgte am 07.04.2021 und weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -158,95 T€ aus. Eine weitere Fortschreibung des Erfolgsplanes 2021 mit einem Jahresfehlbetrag von -233,27 T€ beschloss der Aufsichtsrat am 21.07.2021. Die notwendige 3. Fortschreibung des Erfolgsplanes 2021 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -36,96 T€ wurde vom Aufsichtsrat am 08.11.2021 beschlossen.

16. betriebswirtschaftliche Kennzahlen der BWZ für das Jahr 2020

1. Kapitalstruktur

- Eigenkapitalquote → 43,9 %
(Eigenkapital x 100) : Bilanzsumme
- Cash Flow → 1.981,5 T€
aus lfd. Geschäftstätigkeit
- Fremdkapitalquote → 50,1 %
(Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital

2. Anlagendeckung (Anlagendeckung zu langfristigen Mitteln)

- Anlagendeckungsgrad II → 100,8 %
(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100 :
Anlagevermögen

3. Investitionsdeckung (Verhältnis der Investitionen zu Abschreibungen)

- Investitionsdeckung → 548,6 %
Abschreibungen auf Sachanlagen x 100 / Zugänge auf
Sachanlagen

4. bilanzielle Liquidität

- Liquidität II → 54,95%
(flüssige Mittel + Forderungen) x 100 / kurzfristiges Fremdkapital

5. Rentabilität

- Umsatzrentabilität → 2,42 %
Jahresüberschuss x 100 / Umsatz
- Eigenkapitalrentabilität → 0,92 %
Jahresüberschuss x 100 / Eigenkapital

3.2. Stadtwerke Zerbst GmbH

(SWZ GmbH)

Dessauer Straße 76, 39261 Zerbst/Anhalt, Tel. 73720, www.stadtwerke-zerbst.de



1. Gegenstand des Unternehmens gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages

„Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Einwohner und Betriebe der Stadt Zerbst/Anhalt mit Elektrizität, Gas, Fernwärme sowie der Betrieb von Bädern. Daneben können der Gesellschaft weitere Aufgaben der Energiewirtschaft vom Gesellschafter übertragen werden.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Maßnahmen und Handlungen vorzunehmen, durch die der Gesellschaftszweck gefördert wird. Sie kann sich der Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen, sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Weiterer Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von Beteiligungen der Stadt Zerbst/Anhalt an der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG und der Gasstadtwerke Zerbst GmbH.“

2. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Gründungsjahr:	1991
aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages, letzte Änderung:	27.April 2010
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Stammkapital:	1.278.300,- EUR
Gesellschafter:	Stadt Zerbst/Anhalt
Eintrag:	HRB Nr. 11933 beim Amtsgericht Stendal

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die SZW GmbH noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 129 Abs. 1 Satz 1 KVG-LSA erfüllt.

Die SWZ GmbH betreibt auf Grundlage eines Fernwärme-Gestattungsvertrages, der mit der Stadt Zerbst/Anhalt über die Errichtung und den Betrieb von Anlagen zur Bereitstellung von Fernwärme in der Stadt Zerbst/Anhalt vom 06.08.1996 abgeschlossen worden ist, die Fernwärmeversorgung im Gebiet der Stadt Zerbst/Anhalt. Dieser Vertrag hat derzeit eine Laufzeit bis zum 31.12.2025.

Die Gesellschaft liefert Fernwärme an 22 öffentliche Einrichtungen, 26 Abnehmer im gewerblichen Bereich und 85 Anschlüsse zahlreicher Wohnungen. Zur Verteilung der zentral erzeugten Wärme steht ein Verteilungsnetz von ca. 12 km mit 23 Hausanschlussstationen zur Verfügung.

Zur Fernwärmeversorgung betreibt die Gesellschaft seit Oktober 1997 am Boneschen Weg in Zerbst/Anhalt ein Blockheizkraftwerk (Erdgas-BHKW) mit vier Aggregaten, die jeweils eine Leistung von 1 MW thermisch und 1 MW elektrisch erbringen können. Weiterhin betreibt die SWZ GmbH seit 2008 ein Biogas-BHKW mit einer Leistung von 0,5 thermisch und elektrisch. Das Biogas-BHKW wird durch die eigene Herstellung von Biogas und dessen Verbrennung betrieben.

Daneben steht zur Fernwärmeerzeugung das bisherige zentrale Heizhaus zur Verfügung. Es besitzt vier Kessel mit einer Leistung von je 4.900 kW, die mit Kombinationsbrennern (Öl bzw. Gas) ausgerüstet sind. In der Regel wird Erdgas eingesetzt. Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft ein Heizhaus in der Dessauer Straße 76 in Zerbst/Anhalt, dezentral insgesamt sechs separate Heizkessel sowie neun Heizungsanlagen, die mittels Contractingverträgen langfristig vertraglich gebunden sind.

Insgesamt erzeugten die Wärmeerzeugungsanlagen eine thermische Energie von 24.410 MWh sowie Strom im Umfang von 16.549 MWh, der nach Abzug von Eigenverbräuchen mittels Stromlieferungsvertrages an die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG abgegeben bzw. in das Netz der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG eingespeist worden ist.

Weiterhin betreibt die Gesellschaft ein Hallenbad (Schwimmhalle an der Wolfsbrücke). Dabei handelt es sich um eine überdachte und beheizbare Einrichtung mit einem Schwimmbecken (312 m²) und einem Nichtschwimmerbecken (112,5 m²) sowie einer Saunalandschaft.

Über Geschäftsbesorgungsverträge übernimmt die Gesellschaft die Betriebsführung der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG und die Betriebsführung aller Einrichtungen auf dem Gelände des Freibades der Stadt Zerbst/Anhalt.

Seit dem 01.01.2015 vermietet die Gesellschaft auf dem in 2014 erworbenen Grundstück in Zerbst/Anhalt, Amtsmühlenweg, dem städtischen Bau- und Wirtschaftshof ein Hauptgebäude mit Garagen, Werkstätten, Nebengebäude und Baracken mit einer Nutzfläche von insgesamt 2.109 m². Darüber hinaus ist eine Vereinbarung zum Betrieb eines Dienstleistungszentrums mit der Gasstadtwerke Zerbst GmbH, der Heidewasser GmbH, dem Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, der Erdgas Mittelsachsen GmbH sowie der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG in eigens zu diesem Zwecke von der Gesellschaft angemieteten Räumlichkeiten abgeschlossen worden.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks der SWZ GmbH besteht somit in der Sicherung der Versorgung der Einwohner und Betriebe der Stadt Zerbst/Anhalt mit Elektrizität, Gas und Fernwärme. Dabei nimmt die Gesellschaft für ihre Gesellschafterin die damit verbundenen öffentlichen Aufgaben im Bereich der Daseinsvorsorge wahr. Die Vermietungen spielen eine nachgeordnete Rolle. Mithin ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks weiterhin gewährleistet. Der laut Gesellschaftsvertrag festgeschriebene Gegenstand des Betriebes von Bädern spielt im Rahmen der Wahrnehmung von freiwilligen Aufgaben der Stadt Zerbst/Anhalt eine untergeordnete Rolle.

4. Beteiligungen der Gesellschaft

Die SWZ weist folgende Beteiligungen auf:

Gasstadtwerke GmbH	51 %
Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG	70 %
Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH	70 %

5. Besetzung der Organe:

Gemäß § 6 Gesellschaftsvertrag sind Organe der Gesellschaft:

1. die Gesellschafterversammlung,
2. der Aufsichtsrat,
3. die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht gemäß § 13 Nr. 6 des Gesellschaftsvertrages aus dem Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt oder einem mit seiner Vertretung beauftragten Angestellten/Beamten der Stadt Zerbst/Anhalt, aus drei Stadträten und einem Mitglied der Stadtverwaltung Zerbst/Anhalt, welche durch den Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt entsandt werden.

Mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt vom 03.07.2019 wurden folgende Mitglieder in die Gesellschafterversammlung für die 7. Legislaturperiode entsandt:

- Gudella, Kerstin - Stadt Zerbst/Anhalt
 - Müller, Ralf - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Krüger, Uwe - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Barycza, Denis - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
- sowie per Gesellschaftsvertrag
- Dittmann, Andreas - Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt.

In der konstituierenden Sitzung der Gesellschafterversammlung am 05.08.2019 wurde Frau Kerstin Gudella zur Vorsitzenden und Herr Uwe Krüger zum stellvertretenden Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung gewählt.

Aufsichtsrat

Gemäß § 10 Nr. 2 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus dem Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt oder einem mit seiner Vertretung beauftragten Angestellten/Beamten der Stadt Zerbst/Anhalt, aus drei Stadträten und einem sachverständigen Dritten, welche durch den Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt entsandt werden.

Mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt vom 03.07.2019 wurden folgende Mitglieder für die 7. Legislaturperiode in den Aufsichtsrat entsandt:

- Klatte, Markus - sachverständiger Dritter
 - Friedrich, Detlef - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Siebert, Sebastian - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
 - Rudolf, Mario - Mitglied Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt
- sowie per Gesellschaftsvertrag
- Dittmann, Andreas - Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt (Vorsitzender).

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates am 05.08.2019 wurde Herr Sebastian Siebert zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

Geschäftsführung

Gemäß § 7 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft einen Geschäftsführer oder mehrere Geschäftsführer. Diese werden durch die Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt dieser die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen vertreten. Die Gesellschafterversammlung kann einem Geschäftsführer Einzelvertretungsbefugnis erteilen und einen oder mehrere Geschäftsführer vom Verbot des Selbstkontrahierens (§ 181 BGB) befreien. Der Geschäftsführer vertritt die Gesellschaft allein.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 23.02.2010 wurde Herr Jürgen Konratt zum Geschäftsführer ab 01.07.2010 mit einer ersten Vertragslaufzeit von fünf Jahren bestellt. Der Geschäftsführerdienstvertrag ist bis zum 30.06.2015 abgeschlossen und verlängert sich jeweils um fünf Jahre, wenn er nicht sechs Monate vor seinem jeweiligen Ablauf gekündigt wird. In der gemeinsamen Sitzung von Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat am 05.08.2019 haben sich beide Gremien für eine Verlängerung des Geschäftsführerdienstvertrages um weitere fünf Jahre, also bis zum 30.06.2025 ausgesprochen.

6. Struktur der Gesellschaft

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres beschäftigte die Gesellschaft 23 Arbeitnehmer¹². Davon war 1 Arbeitnehmer teilzeitbeschäftigt und 1 Arbeitnehmer in der Ruhephase der Altersteilzeit beschäftigt. Seit 01.08.2019 sind 2 Auszubildende in der Gesellschaft zu verzeichnen. Es wird auf das beigefügte Organigramm der Gesellschaft verwiesen.

7. Geschäftsverlauf und Lage im Jahr 2020

Die Versorgung der Einwohner von Zerbst/Anhalt erfolgte in 2020 wie in den Vorjahren kontinuierlich und bedarfsgerecht. Der Bäderbetrieb war coronabedingt fast ganzjährig unterbrochen. Die Betriebsführungsaufgaben für die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG sowie für die Stadt Zerbst/Anhalt wurden in der gewohnten Qualität gewährleistet. Der Verkauf von Wärme und Elektroenergie verlief reibungslos, der Wärmebedarf lag witterungsbedingt unter den Erwartungen. Die aus teurem Erdgas produzierte Elektroenergie hätte wegen der niedrigen Strompreise nicht kostendeckend verkauft werden können.

Der Geschäftsverlauf 2020 wurde durch mehrere Faktoren bestimmt, die die Entwicklung des Betriebsergebnisses¹³ beeinflussten.

Die Stromerzeugung 2020 wurde bewusst reduziert, da der erreichbare Strompreis nicht die Erzeugungskosten kompensierte, wurde im IV. Quartal der Wärmebedarf durch Heizkessel und nicht durch die BHKW-Module des Erdgas-BHKW gedeckt. Witterungs- und coronabedingt war der Wärmebedarf 2020 geringer als im Jahr 2019.

Die Umsätze in der Sparte Strom lagen mit 1.151 T€ über denen des Vorjahres (954 T€). In der Sparte Wärme wurde ein Umsatz von 1.938 T€ erzielt, 334 T€ weniger als in 2019.

¹² inklusive Geschäftsführer

¹³ Bezeichnet i. d. R. den Gewinn aus dem ordentlichen Geschäftsbetrieb. Ergibt sich aus allen Einnahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit abzüglich aller Ausgaben, die direkt im Zusammenhang mit dieser Geschäftstätigkeit stehen, also ohne Finanzergebnis, welches regelmäßige, aber betriebsfremde Geschäfte (Finanzierungs- u. Kapitalgeschäfte) umfasst

Die Umsätze im Bäderbereich unterschreiten durch coronabedingte Schließungen mit 73 T€ deutlich den Vorjahresumsatz von 157 T€. Annähernd im Plan und auf Vorjahresniveau sind die Umsätze aus der Betriebsführung 2020.

Insgesamt wurden in 2020 Umsätze im Umfang von 3.901 T€ erreicht, 249 T€ weniger als im Vorjahr. Dieser Ertragsausfall konnte durch geringere Materialaufwendungen kompensiert werden. Insbesondere Gasbezugskosten und bezogene Leistungen führten zu einem Rohergebnis von 1.838 T€, 183 T€ höher als 2019, jedoch deutlich geringer als die Vorvorjahre mit mehr als 2.200 T€.

Die betrieblichen Aufwendungen (Personal, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen) liegen mit 3.159 T€ etwa auf Vorjahresniveau. Gestiegen sind die linearen Abschreibungen (740 T€) durch die umfangreichen Investitionen in 2019 und 2020. Das Betriebsergebnis von -1.273 T€ konnte durch die Beteiligungserträge von 1.138 T€ nur anteilig kompensiert werden.

Spartenbezogen wurden bei Strom durch die niedrigen Strompreise ein negatives Ergebnis, bei der Wärme noch ein positives Ergebnis erzielt. Die technische und kaufmännische Betriebsführung im Erlebnisbad der Stadt Zerbst/Anhalt waren leicht defizitär, witterungsbedingte Personalmehrkosten und Verwaltungsaufwendungen wurden an die Stadt Zerbst/Anhalt nicht weiterberechnet. Im Bäderbetrieb (Schwimmhalle) kam es auch in 2020 zu einem Verlust in Höhe von 767 T€.

Der Umfang der Investitionen in das Anlagevermögen 2020 betrug 1.704 T€ (Vorjahr 773 T€). Investiert wurde hauptsächlich in die Modernisierung der Erzeugungsanlagen.

Die Aufnahme eines Kredits in Höhe von 2.000 T€ zur Finanzierung des Baus zweier BHKW´s sowie das negative Jahresergebnis 2020 in Höhe von -141 T€ führte zur Senkung der Eigenkapitalquote. Der Eigenkapitalanteil Ende 2020 betrug 69,4 % (Vorjahr: 79,1 %) an der Bilanzsumme, was noch als ausreichend bewertet wird. Das Eigenkapital sowie das lang- und mittelfristige Fremdkapital deckt mit 11.937 T€ vollständig das Anlagevermögen in Höhe von 10.9656 T€ ab, so dass Fristengleichheit¹⁴ gewahrt wird.

Aus dem laufenden Cashflow inklusive Beteiligungserträgen konnte neben der planmäßigen Tilgung der bestehenden Kreditverbindlichkeiten nur ein geringer Anteil der Investitionsfinanzierung realisiert werden. Die v. g. Darlehensaufnahme war erforderlich. Die Liquidität war stabil und ganzjährig gesichert.

8. Jahresabschluss 2020 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der SWZ mbH zum 31.12.2020 wurden von der CT & Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus Magdeburg, geprüft und erhielten mit Datum vom 30.09.2021 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Prüfung umfasste neben der gemäß der §§ 316 ff HGB durchzuführenden Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG. Gemäß § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung darüber hinaus die Einhaltung der Pflichten zur internen Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG.

Am 14.10.2021 fand eine gemeinsame Sitzung des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss 2020 statt. Der Prüfbericht zum

¹⁴ „goldene Bilanzregel“: Das Anlagevermögen soll entsprechend durch langfristiges Kapital finanziert werden

Jahresabschluss 2020 wurde mit Beschluss vom Aufsichtsrat der Gesellschaft gebilligt und zur Feststellung der Gesellschafterversammlung empfohlen. Die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft hat den Jahresabschluss zum 31.12.2020 festgestellt. Der Aufsichtsrat der SWZ mbH hat der Gesellschafterversammlung der SWZ mbH empfohlen, das Jahresdefizit in Höhe von -141.052,87 € auf neue Rechnung vorzutragen. Dieser Empfehlung ist die Gesellschafterversammlung der SWZ mbH gefolgt.

Die Gesellschafterversammlung hat auf Vorschlag des Aufsichtsrates beschlossen, dem Geschäftsführer und den Mitgliedern des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung zu erteilen. Bei der Entscheidung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates unterlag der Bürgermeister, Herr Andreas Dittmann, als Vorsitzender des Aufsichtsrates einem Mitwirkungsverbot gemäß § 131 Abs. 3 Satz 2 KVG LSA¹⁵.

9. Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhielt keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Zerbst/Anhalt. Direkte Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich insoweit nicht.

10. Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe der Stadtwerke Zerbst GmbH

Die Gesellschafterversammlung der SWZ GmbH tagte im Berichtszeitraum drei Mal. Der Aufsichtsrat der SWZ GmbH hielt im Berichtszeitraum vier Tagungen ab. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 9.750,- €.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird gemäß § 130 Abs. 2 Nr. 4 KVG-LSA von der Schutzklausel aus § 286 Abs. 4 HGB¹⁶ Gebrauch gemacht.

11. Voraussichtliche Entwicklung – Risiken und Chancen

Für 2021 ist vorgesehen, ein annähernd ausgeglichenes Jahresergebnis zu erzielen. Bei der Einschätzung der Entwicklung der nachhaltigen Wirtschaftlichkeit der Gesellschaft sind folgende Chancen und Risiken zu berücksichtigen.

Der gestiegene Gaseinkaufspreis 2020 beeinflusst erst zeitversetzt über die Preisgleitklausel in den Wärmelieferverträgen die zukünftigen Fernwärmepreise und damit die Umsatzerlöse in der Wärme ebenfalls verspätet.

Auswirkungen auf die Gesellschaft hat die Entwicklung der Tochtergesellschaften, die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG und die Gasstadtwerke Zerbst GmbH, hängt doch von deren Ergebnissen die Höhe der Beteiligungserträge ab.

Weitere Einflüsse sieht die Geschäftsführung in der Bevölkerungsentwicklung in den Versorgungsgebieten, der Witterung, der allgemeinen und Energiepreisentwicklung sowie in den regulativen Entscheidungen des Gesetzgebers.

Ab dem Jahr 2021 kommt als zusätzlicher Kostenfaktor die CO²-Steuer hinzu, welche insgesamt nur zu ca. 62 % an die Kunden weitergegeben werden konnte, da für den Anteil der Stromproduktion und des Stromverkaufes keine Weitergabe an CO²-Kosten möglich ist.

¹⁵ „Ist der Hauptverwaltungsbeamte Mitglied des Aufsichtsrates einer Gesellschaft, so wird er in der Gesellschafter-Versammlung bei der Entscheidung über die Entlastung des Aufsichtsrates von seinem Stellvertreter im Amt vertreten.“

¹⁶ ...Angaben können unterbleiben, wenn sich anhand dieser die Bezüge eines Mitglieds eines Organs feststellen lässt...
→ dies ist hier der Fall, denn die Gesellschaft hatte im Berichtszeitraum nur einen Geschäftsführer

In diesem Zusammenhang ist zu berücksichtigen, dass die Wirtschaftlichkeit der BHKW´s und damit die wirtschaftlich vertretbaren Nutzungsdauern im entscheidenden Maße vom Erhalt staatlich verordneter Zuschüsse aus KWK und EEG abhängig sind.

Die vertraglich vereinbarten Strompreise zwischen der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG und der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG liegen unter Vorjahresniveau, so dass mit Minderumsätzen beim Stromverkauf zu rechnen ist.

Im Bäderbetrieb wird coronabedingt in 2021 keine weitere Stabilisierung der Umsätze erreicht werden. Die Stromerzeugung im Biogas-BHKW arbeitet bei planmäßigem Betrieb durch die Subventionen wirtschaftlich.

Die Bereiche der Betriebsführung für die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG und das städtische Erlebnisbad werden kostendeckend geplant und dies wird als erreichbar angesehen.

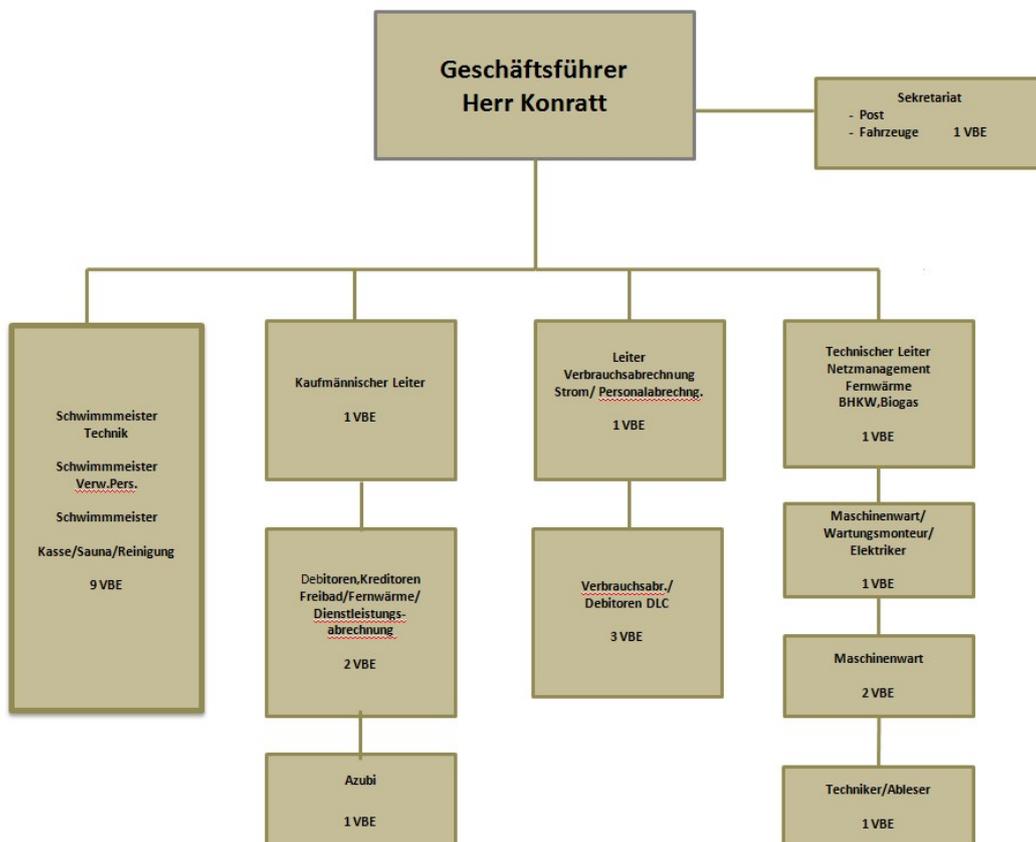
Insgesamt ist die Geschäftsführung mit den erzielten Ergebnissen und der Entwicklung der Gesellschaft zufrieden. Da mit der neuen KWK-Gesetzgebung Planungs- und Ertragssicherheit mittelfristig gewährleistet sind, blickt die Geschäftsführung trotz aller Unwägbarkeiten optimistisch in die Zukunft.

12. sonstige Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

13. Organigramm Stadtwerke Zerbst GmbH

(Stichtag: 31.12.2020)



14. Vermögenslage der Stadtwerke Zerbst GmbH

(abgeleitet aus den jeweiligen Bilanzen)

	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
	€	€	€
Vermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	5.814.472,26	5.864.072,93	6.828.045,93
Finanzanlagen	4.145.280,56	4.132.308,57	4.137.062,98
Anlagevermögen	9.959.752,82	9.996.381,50	10.965.108,91
Vorräte - Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	245.264,09	290.162,94	391.327,64
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	255.133,09	323.376,15	256.715,74
Forderungen gegen Gesellschafter	76.663,28	0,00	111.722,10
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	388.834,91	349.174,03	317.150,56
sonstige Vermögensgegenstände	351.539,31	484.605,31	467.390,04
Liquide Mittel	681.806,99	315.471,86	774.823,14
Umlaufvermögen	1.999.241,67	1.762.790,29	2.319.129,22
Rechnungsabgrenzungsposten	25.700,00	25.700,00	25.700,00
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensdeckung	23.896,92	18.009,88	0,00
Gesamtvermögen (Aktiva)	12.008.591,41	11.802.881,67	13.309.938,13
Kapital			
Gezeichnetes Kapital	1.278.300,00	1.278.300,00	1.278.300,00
Kapitalrücklage	5.829.606,98	5.829.606,98	5.829.606,98
Andere Gewinnrücklagen	289.350,00	289.350,00	289.350,00
Gewinnvortrag	1.872.044,00	2.228.022,92	1.934.608,68
Jahresüberschuss	355.978,92	-293.414,24	-141.052,87
Eigenkapital	9.625.279,90	9.331.865,66	9.190.812,79
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0,00	0,00	58.500,00
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	399.038,31	495.538,00	482.179,00
sonstige Rückstellungen	136.290,10	137.452,20	109.694,30
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.308.574,80	939.276,40	2.656.338,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	477.563,29	352.365,18	405.480,91
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22.414,02	506.878,28	352.954,70
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.294,00	5.406,00	10.607,00
Sonstige Verbindlichkeiten	34.136,99	34.099,95	43.371,43
Fremdkapital	2.383.311,51	2.471.016,01	4.060.625,34
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Kapital (Passiva)	12.008.591,41	11.802.881,67	13.309.938,13

15. Ertragslage Stadtwerke Zerbst GmbH

(abgeleitet aus den jeweiligen Gewinn- und Verlustrechnungen)

	2018	2019	2020	Erfolgsplan 2021*
	€	€	€	in T€
Umsatzerlöse	4.353.351,42	4.150.384,69	3.900.523,24	4.350
aktivierte Eigenleistung	7.146,04	11.706,42	8.714,43	10
sonstige betriebliche Erträge	330.759,18	124.157,58	47.788,43	50
Erträge aus Beteiligungen	1.210.000,00	1.178.000,00	1.137.955,58	1.080
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.887,20	0,00	2.615,88	0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihen	624,58	8.189,72	8.075,53	7
Betriebsleistung	5.910.768,42	5.472.438,41	5.105.673,09	5.497
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.859.727,14	2.196.981,25	1.912.930,89	2.000
Aufwendungen für bezogene Leistungen	508.879,88	310.273,63	158.766,30	250
Personalaufwand	1.634.288,85	1.713.167,08	1.607.546,45	1.690
Abschreibungen	685.573,61	693.556,81	739.623,00	665
sonstige betriebliche Aufwendungen	798.240,98	784.286,59	780.293,61	800
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	36.450,43	33.704,23	16.483,35	37
Betriebsaufwand	5.523.160,89	5.731.969,59	5.215.643,60	5.442
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	387.607,53	-259.531,18	-109.970,51	55
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00	0
sonstige Steuern	31.628,61	33.883,06	31.082,36	30
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	355.978,92	-293.414,24	-141.052,87	25

* der Erfolgsplan 2021 wurde am 08.12.2020 vom Aufsichtsrat beschlossen

16. betriebswirtschaftliche Kennzahlen der SWZ GmbH für das Jahr 2020

1. Kapitalstruktur

- Eigenkapitalquote → 69,4 %
(Eigenkapital x 100) : Bilanzsumme

- Cash Flow → -745 T€
aus laufender Geschäftstätigkeit

- Fremdkapitalquote → 30,6 %
(Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital

2. Anlagendeckung (Anlagendeckung zu langfristigen Mitteln)

- Anlagendeckungsgrad II → 216,5 %
(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100 :
Anlagevermögen

3. Investitionsdeckung (Verhältnis der Abschreibungen zu Investitionen)

- Investitionsdeckung → 43,4 %
Abschreibungen auf Sachanlagen x 100 : Zugänge auf
Sachanlagen

4. bilanzielle Liquidität

- Liquidität II → 140,4 %
(flüssige Mittel + Forderungen) x 100 : kurzfristiges Fremdkapital

- Umsatzrentabilität → -3,6 %
Jahresüberschuss x 100 : Umsatz

- Eigenkapitalrentabilität → -1,5 %
Jahresüberschuss x 100 : Eigenkapital

3.3. Stromversorgung Zerbst GmbH & Co.KG (SVZ)

Dessauer Straße 76, 39261 Zerbst/Anhalt, Tel.: 03923 / 73720



1. Gegenstand des Unternehmens gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages

„ Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb, der Betrieb energiewirtschaftlicher Anlagen und die Versorgung des Gebiete--s der Stadt Zerbst/Anhalt und Umgebung mit Elektrizität. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Unternehmensgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern. Insbesondere kann sie andere Unternehmen gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen.“

2. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Gründungsjahr:	2003
aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages:	23.01.2015 ¹⁷
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Stammkapital:	1.841.000,- EUR
Gesellschafter:	Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH (Sie erbringt keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt. Die Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH ist am 14.08.2003 beim Amtsgericht Dessau unter HRB 16810 eingetragen worden. Ihr Gesellschaftsvertrag ist auf den 24.07.2003 datiert.)
Kommanditisten:	Stadtwerke Zerbst GmbH zu 70 % Städtische Werke GmbH & Co. KG zu 30 %
HRB-Eintrag:	Nr. 12388 beim Amtsgericht Stendal

¹⁷ Durch den Aufsichtsrat der SVZ GmbH & Co.KG wurde am 30.01.2012 der Wechsel der Kommanditistin auf die Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co.KG rückwirkend zum 01.01.2012 beschlossen. Mit Datum vom 24.07.2013 wurde der Gesellschaftsvertrag entsprechend geändert. Die Wirksamkeit der Änderung des Gesellschaftsvertrages ist auf den 11.10.2013 festzusetzen. Am 03.12.2014 hat die Gesellschafterversammlung auf Empfehlung des Aufsichtsrates die Änderung des Gesellschaftsvertrages in Bezug auf die Anpassung der Amtszeit des Aufsichtsrates an die Legislaturperiode des Stadtrates sowie der Mitgliedschaft und gleichzeitigen Vorsitze im AR durch den Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt als „geborenes Mitglied“ beschlossen. Die Änderung des Gesellschaftsvertrages wurde am 23.01.2015 von beiden Gesellschaftern unterzeichnet.

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die SVZ noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 129 Abs. 1 Satz 1 KVG-LSA erfüllt.

Die SVZ betreibt die Elektroenergieversorgung im Gebiet der Stadt Zerbst/Anhalt. Die Genehmigung zur Aufnahme der Stromversorgung gemäß § 5 Energiewirtschaftsgesetz ist der Gesellschaft (damals noch „Stromversorgung Zerbst GmbH“) im Mai 1995 durch das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung erteilt worden.

Die Gesellschaft versorgt eigene Tarif- und Sonderkunden im eigenen Netz und außerhalb des eigenen Netzes mit Strom, der zu ca. 80 % von der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG, zu ca. 12 % von der Muttergesellschaft Stadtwerke Zerbst GmbH und zu ca. 8 % von Haushalts- und Gewerbe-Photovoltaikanlagen sowie Mini-BHKW´s bezogen wird. Darüber hinaus sichert der Netzbetrieb die Versorgung von Kunden mit fremden Lieferanten im Umfang von 46 GWh.

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes der SVZ besteht somit in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung vornehmlich der Stadt Zerbst/Anhalt mit Energie. Dies stellt eine Aufgabe der Daseinvorsorge dar. Mithin ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks weiterhin gewährleistet.

4. Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2020 wurden keine Anteile der SVZ an verbundenen Unternehmen gehalten. Es bestehen keine Beteiligungen.

5. Besetzung der Organe:

Gemäß Gesellschaftsvertrag sind Organe der Gesellschaft:

- a) die Gesellschafterversammlung
- b) der Aufsichtsrat
- c) die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrages aus den Gesellschaftern. Namentlich sind dies:

- Konratt, Jürgen - für die Stadtwerke Zerbst GmbH
- Pietsch, Thomas - für die SWM GmbH & Co. KG

Aufsichtsrat

Gemäß § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 5 Mitgliedern. 3 Mitglieder des Aufsichtsrates werden von der Stadtwerke Zerbst GmbH und 2 Mitglieder von der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG entsandt. Die Aufsichtsratsmitglieder der Stadtwerke Zerbst GmbH setzen sich aus dem jeweiligen Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt als geborenes Mitglied und 2 Mitgliedern des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt zusammen, welche auf Beschluss des Stadtrates von der Stadtwerke Zerbst GmbH entsandt werden. Der Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt kann einen Beamten oder einen Beschäftigten der Stadt Zerbst/Anhalt mit seiner Vertretung beauftragen.

Am 26.05.2019 fand die Wahl des Stadtrates statt. Entsprechend § 9 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages endet die Amtsdauer des Aufsichtsrates mit dem Ablauf des Monats, in dem die Wahlen des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt stattfinden. Der alte Aufsichtsrat führt seine Geschäfte bis zur Wahl des neuen Aufsichtsrates weiter.

Der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt hat mit Beschluss vom 03.07.2019 der Stadtwerke Zerbst GmbH auf Grundlage des § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Zerbst GmbH und des § 9 des Gesellschaftsvertrages der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG empfohlen, Herrn Thomas Wenzel und Herrn Uwe Krüger in den Aufsichtsrat der SVZ zu entsenden. Dieser Empfehlung ist der Aufsichtsrat der Stadtwerke Zerbst GmbH mit Beschluss vom 05.08.2019 gefolgt. Die Gesellschafterversammlung der SVZ hat am 03.12.2019 als zuständiges Gremium¹⁸ im schriftlichen Verfahren die Wahl des Aufsichtsrates durchgeführt. Es wurden folgende Mitglieder für die 7. Legislaturperiode in den Aufsichtsrat gewählt:

- Dittmann, Andreas - Bürgermeister Stadt Zerbst/Anhalt (Vorsitzender)
- Herdt, Helmut¹⁹ - SWM GmbH & Co. KG (stellv. Vorsitzender)
- Harkner, Carsten - SWM GmbH & Co. KG
- Krüger, Uwe - Mitglied des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt
- Wenzel, Thomas - Mitglied des Stadtrates der Stadt Zerbst/Anhalt

Geschäftsführung

Gemäß § 7 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist die persönlich haftende Gesellschafterin zur Vertretung und Geschäftsführung der Gesellschaft berechtigt und verpflichtet. Zum Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH, ist Herr Jürgen Konratt bestellt. Als Prokurist der persönlich haftenden Gesellschafterin ist Herr Thomas Pietsch benannt. Der Prokurist ist gemeinsam mit dem Geschäftsführer vertretungsberechtigt.

6. Struktur der Gesellschaft

Die Gesellschaft beschäftigte im Durchschnitt des Jahres 2020 7 Mitarbeiter. Die kaufmännischen Aufgaben der Gesellschaft erledigt die SWZ GmbH auf Grundlage eines Dienstleistungsvertrages. Es wird auf das beigefügte Organigramm der Gesellschaft verwiesen.

7. Geschäftsverlauf im Jahr 2020

Die pandemiebedingte kriselnde wirtschaftliche Lage in Sachsen-Anhalt spiegelte sich 2020 auch in der Entwicklung der Industrie in Zerbst/Anhalt wider. Die Energiemenge im Netzbetrieb lag mit ca. 109,5 GWh um ca. 0,3 GWh niedriger als 2019. Unter Berücksichtigung der Eigenerzeugung von Letztverbrauchern im Netz im Umfang von ca. 16 GWh lag der Strombedarf im Netz der Gesellschaft auf dem niedrigen Niveau von 2016. Der Rückgang im Netzbetrieb resultiert vollständig aus der Industrie, der Strombedarf für die Zerbster Bevölkerung und das Kleingewerbe stagniert seit Jahren. Der realisierte Netzsatz gewährleistet durch Mehrkosten im vorgelagerten Netz die Einhaltung der Erlösobergrenze²⁰. Eine Abgrenzung war nicht erforderlich.

Auch in fremden Netzen wurde pandemiebedingt mit 38 GWh Strom 2020 weniger verkauft (Vorjahr: 41 GWh).

Der Netzbetrieb ist gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 347 MWh gesunken.

¹⁸ Entsprechend § 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist die Gesellschafterversammlung für die Wahl des Aufsichtsrates zuständig

¹⁹ Ab Januar 2021 nimmt im Rahmen der Nachfolge von Herrn Helmut Herdt, Herr Thomas Pietsch das Mandat war

²⁰ für die fünfjährige Regulierungsperiode wird jedem Netzbetreiber eine **Obergrenze für seine Erlöse** zugestanden, die er aus Netzentgelten erzielen darf

Investitionen erfolgten in 2020 hauptsächlich in die Erweiterung und Erneuerung des Leitungsnetzes sowie von Hausanschlüssen in Zerbst/Anhalt. Die Höhe der Investitionen von 245 T€ unterschritt die Höhe der Abschreibungen und führte zu einem Rückgang des Buchwertes des Anlagevermögens um 289 T€ auf 4.740 T€.

Die betrieblichen Aufwendungen der Gesellschaft als Summe aus Personalaufwand, Abschreibungen und sonstigem betrieblichen Aufwand²¹ sind von 2.659 T€ im Vorjahr auf 2.584 T€ leicht gestiegen.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.012 T€ (Vorjahr: 1.043 T€) wird als zufriedenstellend eingeschätzt. Das im Wirtschaftsplan 2020 geplante Ergebnis (1.141 T€) wurde nicht vollständig erreicht. Ein Sondereffekt besteht in der außerplanmäßigen Auflösung von Pensionsrückstellungen (183 T€) aufgrund des Todes eines Pensionsberechtigten in 2020.

Aus dem laufenden Cashflow inklusive Beteiligungserträgen konnte neben der planmäßigen Tilgung der bestehenden Kreditverbindlichkeiten auch die Investitionsfinanzierung realisiert werden. Die Liquidität war stabil und ganzjährig gesichert.

Auch im Jahr 2020 wurden durch die Gesellschaft alle erforderlichen Maßnahmen getroffen, um den Anforderungen aus dem Energiewirtschaftsgesetz Rechnung zu tragen.

Tätigkeitsabschluss (Angaben nach § 6b Abs. 3 EnWG)

Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG haben Energieversorgungsunternehmen zur Vermeidung von Diskriminierungen und Quersubventionierung in ihrer internen Rechnungslegung jeweils getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten so zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbstständigen Unternehmen ausgeführt würden. Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG werden Tätigkeitsabschlüsse für die Bereiche Stromverteilung und sonstige Aktivitäten aufgestellt. Unter den sonstigen Aktivitäten werden die Aktivitäten im Bereich Stromvertrieb erfasst.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen, sind entsprechend des Lageberichtes der Geschäftsführung nicht eingetreten.

8. Jahresabschluss 2020 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der SWZ mbH zum 31.12.2020 wurden von der CT & Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus Magdeburg, geprüft und erhielten mit Datum vom 08.06.2021 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Prüfung umfasste neben der gemäß der §§ 316 ff HGB durchzuführenden Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG sowie auch die Berichterstattung nach § 6 b Abs. 3 EnWG²².

Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2020 wurde mit Beschluss vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 23.06.2021 gebilligt und zur Feststellung der Gesellschafterversammlung empfohlen.

Die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft hat am 23.06.2021 den Jahresabschluss zum 31.12.2020 im schriftlichen Verfahren festgestellt und beschlossen den Jahresüberschuss 2020

²¹ einschließlich Konzessionsabgabe

²² Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung

von 1.011.607,02 € und unter Berücksichtigung des vorhandenen Ergebnisvortrages i. H. v. 341.192,71 € (1.352.799,73 € = verwendungsfähiger Bilanzgewinn) den Verrechnungskonten der Gesellschafter im Verhältnis ihrer festen Kapitalkonten zur Entnahme gutzuschreiben. Die Entnahme erfolgte am 31.08.2021. Der verbleibende Betrag von 341.192,71 € wurde auf Grundlage des Beschlusses der Gesellschafterversammlung auf neue Rechnung vorgetragen.

9. Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhielt keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Zerbst/Anhalt. Direkte Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich bis dato nicht.

10. Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe der SVZ

Die Gesellschafterversammlung der SVZ fasste ihre Beschlüsse im schriftlichen Abstimmungsverfahren. Im Geschäftsjahr 2020 haben die Mitglieder der Gesellschafterversammlung keine Bezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB erhalten.

Der Aufsichtsrat der SVZ hielt im Berichtszeitraum 2 Tagungen ab. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich in 2020 auf 10.251,72 €.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird gemäß § 130 Abs. 2 Nr. 4 KVG-LSA von der Schutzklausel aus § 286 Abs. 4 HGB²³ Gebrauch gemacht.

11. Voraussichtliche Entwicklung – Prognose, Chancen und Risiken

Die Erfolgsrechnung zum Wirtschaftsplan 2021 geht aufgrund einer Minderung der Netznutzungsentgelte und erhöhter Strompreise von leicht sinkenden Umsätzen (-5%) aus. Im Geschäftsjahr 2021 rechnet die Gesellschaft mit einem Betriebsergebnis im Netzbetrieb von rund 250 T€. Im Vertrieb wird ein Betriebsergebnis von ca. 600 T€ erwartet.

Durch die pandemiebedingte wirtschaftliche Entwicklung der Industrie in Zerbst/Anhalt ist jedoch die Aussage zum Umfang des Netzbetriebes sowie des Stromvertriebes in 2021 mit Unsicherheiten verbunden. Der Absatz in 2021 wird im eigenen Netz sowie im Fremdnetz durch Corona voraussichtlich nicht steigen und sich erst schrittweise in den Folgejahren wieder aufbauen. Bei den großen Sondervertragskunden konnte der Stromverkaufspreis kostendeckend vertraglich abgesichert werden.

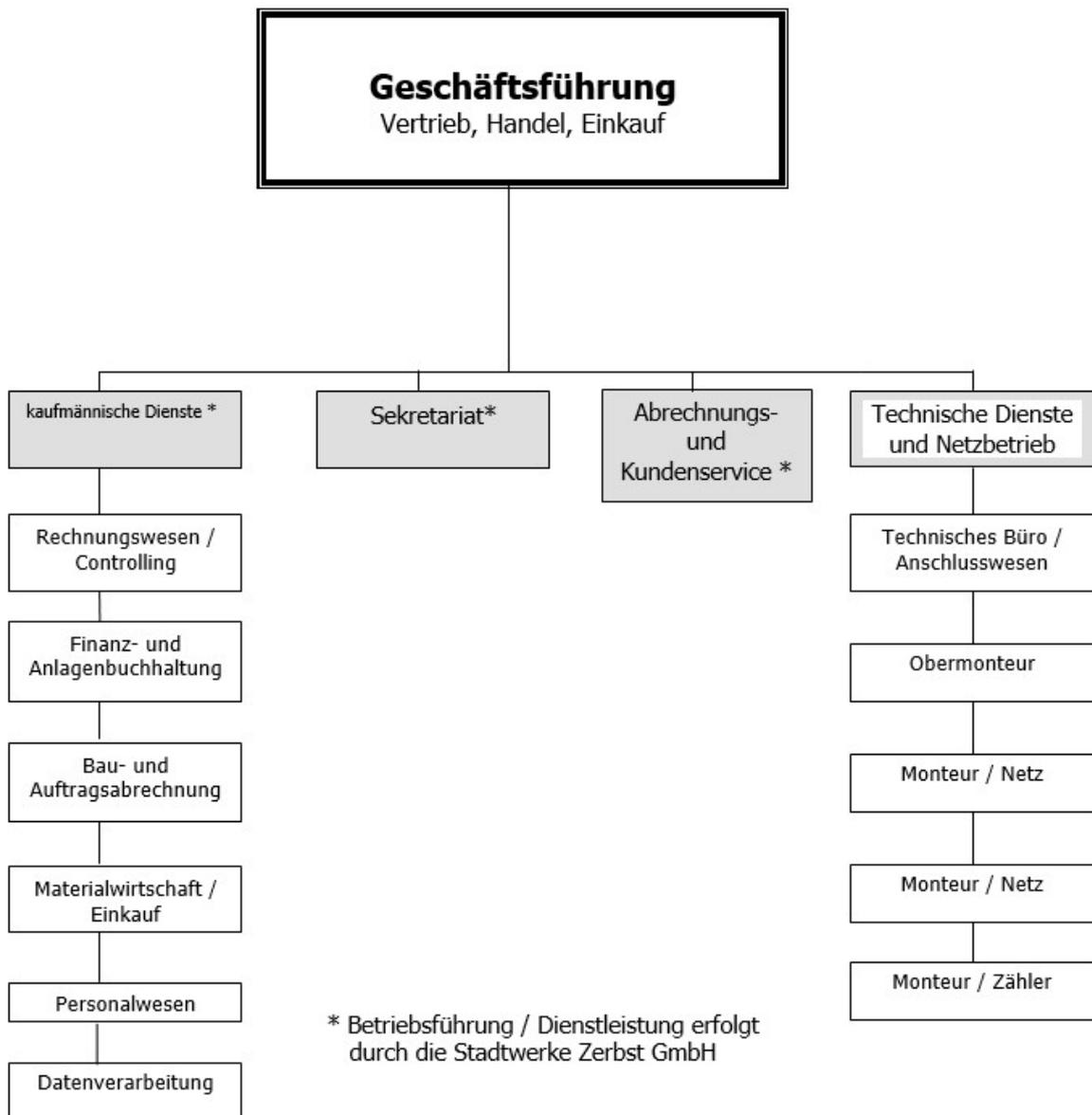
Im Tarifkundenbereich wird versucht, einer weiteren Abwanderung der Stromkunden durch bedarfsorientierte Vertragsgestaltung entgegenzuwirken.

Es sind weitere Investitionen zur Ertüchtigung des Ortsnetzes vorgesehen. Für diese Investitionen sind keine Kreditaufnahmen geplant. Die Finanzierung erfolgt aus dem laufenden Cash-Flow.

In 2020 erfolgen durch Vertragsabschlüsse für die Jahre ab 2021 eine spürbare Vereinheitlichung und damit eine Verringerung der zurzeit vorhandenen Tarife. Durch die in 2021 eingeführte EDV-Umstellung auf SAP-Software wird ab 2022 mit geringem Bürokratieaufwand und Kosten gerechnet.

²³ ...Angaben können unterbleiben, wenn sich anhand dieser die Bezüge eines Mitglieds eines Organs feststellen lässt... → dies ist hier der Fall, denn die Gesellschaft hat nur einen Geschäftsführer

12. Organigramm der SVZ (Stand: 31.12.2020)



13. Vermögenslage der SVZ

(abgeleitet aus den jeweiligen Bilanzen)

	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
	€	€	€
Vermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.852,00	0,00	1.500,00
Sachanlagen	5.285.245,08	5.017.015,08	4.728.226,08
Finanzanlagen	14.698,44	12.250,60	9.962,68
Anlagevermögen	5.303.795,52	5.029.265,68	4.739.688,76
Vorräte - Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	108.276,54	108.370,01	126.333,28
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	2.226.248,41	3.042.460,71	2.339.752,20
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	64.277,13	52.054,64	208.482,74
sonstige Vermögensgegenstände	796.240,52	1.135.351,21	160.451,00
Liquide Mittel	999.613,95	1.151.898,05	1.994.446,56
Umlaufvermögen	4.194.656,55	5.490.134,62	4.829.465,78
Rechnungsabgrenzungsposten	23.800,00	23.200,00	49.200,00
Gesamtvermögen (Aktiva)	9.522.252,07	10.542.600,30	9.618.354,54
Kapital			
Gezeichnetes Kapital (Kapitalanteile)	1.841.000,00	1.841.000,00	1.841.000,00
Kapitalrücklage	1.979.993,39	1.979.993,39	1.979.993,39
Gewinnvortrag	154.978,89	341.210,65	341.210,65
Jahresüberschuss	1.286.213,82	1.042.793,69	1.011.607,02
Eigenkapital	5.262.186,10	5.204.997,73	5.173.811,06
Empfangene Ertragszuschüsse	86.766,41	60.309,41	40.469,41
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	510.213,00	578.624,00	431.861,00
Steuerrückstellungen	50.900,00	87.409,00	57.230,60
sonstige Rückstellungen	613.848,60	562.851,41	639.989,01
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	385.404,62	119.673,00	0,00
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	256.637,41	124.682,64
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	338.408,46	689.624,92	697.095,35
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	385.552,01	321.230,25	371.450,04
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	412.696,29	580.991,34	623.652,04
Sonstige Verbindlichkeiten	1.476.276,58	2.080.251,83	1.458.113,39
Fremdkapital	4.173.299,56	5.277.293,16	4.404.074,07
Kapital (Passiva)	9.522.252,07	10.542.600,30	9.618.354,54

14. Ertragslage der SVZ

(abgeleitet aus den jeweiligen Gewinn- und Verlustrechnungen)

	2018	2019	2020	Erfolgsplan 2021*
	€	€	€	T€
Umsatzerlöse	18.546.304,23	19.629.484,40	18.943.964,17	19.475
Stromsteuer	1.726.010,62			
andere aktivierte Eigenleistung	50.566,15	19.432,24	49.232,39	10
sonstige betriebliche Erträge	101.998,77	218.657,25	223.480,29	30
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	185,89	168,65	341,08	0
Betriebsleistung	16.973.044,42	19.867.742,54	19.217.017,93	19.515
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.857.212,00	15.636.022,96	15.338.639,77	15.830
Aufwendungen für bezogene Leistungen	152.541,09	324.878,07	48.237,08	
Personalaufwand	505.441,20	542.204,22	468.206,46	480
Abschreibungen	528.741,00	535.395,00	532.129,00	510
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.529.702,02	1.581.990,45	1.583.970,97	1.490
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30.399,90	25.669,91	13.535,15	10
Betriebsaufwand	15.604.037,21	18.646.160,61	17.984.718,43	18.320
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.369.007,21	1.221.581,93	1.232.299,50	1.195
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	172.164,00	175.939,50	219.379,60	170
sonstige Steuern	-89.370,61	2.848,74	1.312,88	2
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.286.213,82	1.042.793,69	1.011.607,02	1.023

* der Erfolgsplan 2021 wurde vom Aufsichtsrat im schriftlichen Verfahren am 14.12.2020 beschlossen

15. betriebswirtschaftliche Kennzahlen der SVZ für das Jahr 2020

1. Kapitalstruktur

- Eigenkapitalquote → 53,8 %
(Eigenkapital x 100) : Bilanzsumme
- Cash Flow → 2.249 T€
(Jahresüberschuss + Abschreibungen+ Pensionsrückstellungen)
- Fremdkapitalquote → 46,2 %
(Fremdkapital x 100) : Gesamtkapital

2. Anlagendeckung (Anlagendeckung zu langfristigen Mitteln)

- Anlagendeckungsgrad II → 109,2 %
(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100 :
Anlagevermögen

3. Investitionsdeckung (Verhältnis der Abschreibungen zu Investitionen)

- Investitionsdeckung → 218,9 %
Abschreibungen auf Sachanlagen x 100 : Zugänge auf
Sachanlagen

4. bilanzielle Liquidität

- Liquidität II → 117,2 %
(flüssige Mittel + Forderungen) x 100 : kurzfristiges Fremdkapital

5. Rentabilität

- Umsatzrentabilität → 5,3 %
Jahresüberschuss x 100 : Umsatz
- Eigenkapitalrentabilität → 19,4 %
Jahresüberschuss x 100 : Eigenkapital

3.4. Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH (SVZ-Verwaltg.)

Dessauer Straße 76, 39261 Zerbst/Anhalt, Tel.: 03923 / 73720



1. Gegenstand des Unternehmens gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages

„Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Stellung einer persönlich haftenden und geschäftsführenden Gesellschafterin bei der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Zerbst und die Übernahme der gleichen Position in Unternehmen mit ähnlichem Gesellschaftszweck wie bei der oben genannten Gesellschaft. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art erwerben, vertreten oder sich an solchen Unternehmen beteiligen. Sie darf auch Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Unternehmenszweckes dienlich sein können.“

2. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Gründungsjahr:	2003
aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages:	24. Juli 2003 ²⁴
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Stammkapital:	25.000,- EUR
Gesellschafter:	Stadtwerke Zerbst GmbH zu 70 % Städtische Werke GmbH & Co. KG zu 30 %
HRB-Eintrag:	Nr. 16810 beim Amtsgericht Dessau

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die SVZ Verwaltg. einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 129 Abs. 1 Satz 1 KVG-LSA erfüllt.

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte aus steuerrechtlichen Gründen. Die Gesellschaft ist als Komplementärin der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG der persönlich haftende Gesellschafter und am Vermögen der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG nicht beteiligt.

²⁴ Durch den Aufsichtsrat der SVZ GmbH & Co.KG wurde am 30.01.2012 der Wechsel der Kommanditistin auf die Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co.KG rückwirkend zum 01.01.2012 beschlossen. Mit Datum vom 24.07.2013 wurde der Gesellschaftsvertrag entsprechend geändert. Die Wirksamkeit der Änderung des Gesellschaftsvertrages ist auf den 28.08.2013 festzusetzen.

Neben der Haftungsübernahme hat die SVZ Verwaltg. die Aufgabe, die Geschäfte der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG zu führen. Hier werden durch die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG alle Einnahmen erstattet.

Somit besteht die Erfüllung des öffentlichen Zweckes der SVZ Verwaltg. in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung vornehmlich der Stadt Zerbst/Anhalt mit Energie. Dazu ist das Vorhalten einer Komplementärgesellschaft notwendig. Dies stellt eine Aufgabe der Daseinvorsorge dar. Mithin ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gewährleistet.

4. Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2020 wurden keine Anteile der SVZ Verwaltg. an verbundenen Unternehmen gehalten. Es bestehen keine Beteiligungen.

5. Besetzung der Organe:

Gemäß Gesellschaftsvertrag sind Organe der Gesellschaft:

- a) die Gesellschafterversammlung
- b) die Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung ist in § 6 des Gesellschaftsvertrages geregelt. Sie besteht aus den Gesellschaftern. Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt jeweils ein von der Stadtwerke Zerbst GmbH benannter Vertreter. Namentlich sind dies:

- Konratt, Jürgen - für die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG
- Pietsch, Thomas - für die SWM GmbH & Co. KG

Geschäftsführung

Gemäß § 5 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft einen auf Vorschlag der Stadtwerke Zerbst GmbH bestellten Geschäftsführer. Zum Geschäftsführer ist Herr Jürgen Konratt bestellt. Als Prokurist ist Herr Thomas Pietsch bis zum 31.12.2020 benannt. Der Prokurist ist gemeinsam mit dem Geschäftsführer vertretungsberechtigt.

6. Struktur der Gesellschaft

Die Gesellschaft beschäftigte in 2020, außer dem Geschäftsführer und dem Prokuristen, keine sonstigen Arbeitnehmer.

7. Jahresabschluss 2020 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der SVZ Verwaltg. zum 31.12.2020 wurden von der CT & Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus Magdeburg, geprüft und erhielten mit Datum vom 08.06.2021 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Prüfung umfasste die Buchführung und den Abschluss des Geschäftsjahres zum 31.12.2020. Dieser wurde daraufhin geprüft, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und die Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages beachtet worden sind.

Die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft hat am 23.06.2021 den Jahresabschluss zum 31.12.2020 im schriftlichen Verfahren festgestellt. Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss von 956,02 € ab. Es wurde von der Gesellschafterversammlung, auf Empfehlung des Aufsichtsrates der SVZ GmbH & Co. KG, beschlossen, sich unter Berücksichtigung des vorhandenen Ergebnisvortrages von 7.043,65 € ein verwendungsfähiger Bilanzgewinn von 7.999,67 € ergibt, welcher auf neue Rechnung vorgetragen wird.

8. Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

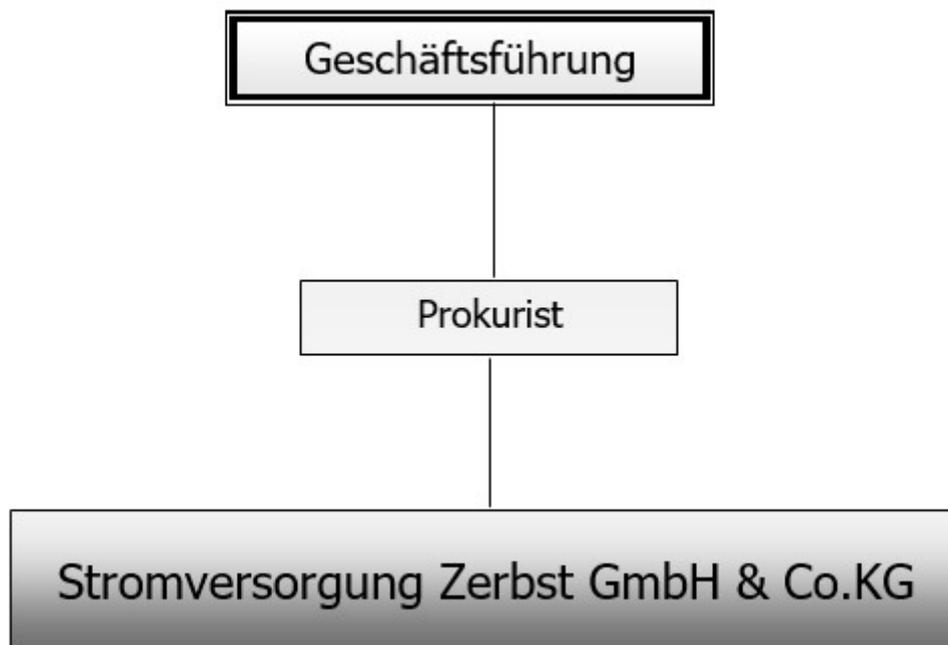
Die Gesellschaft erhielt keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Zerbst/Anhalt. Direkte Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich nicht.

9. Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe der SVZ Verwaltg.

Die Gesellschafterversammlung der SVZ Verwaltg. fasste ihre Beschlüsse im schriftlichen Abstimmungsverfahren. Im Geschäftsjahr 2020 haben die Mitglieder der Gesellschafterversammlung keine Bezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB erhalten.

Hinsichtlich der Vergütung des Geschäftsführers wird gemäß § 130 Abs. 2 Nr. 4 KVG-LSA von der Schutzklausel aus § 286 Abs. 4 HGB²⁵ Gebrauch gemacht.

10. Organigramm der SVZ Verwaltg.



²⁵ ...Angaben können unterbleiben, wenn sich anhand dieser die Bezüge eines Mitglieds eines Organs feststellen lässt... → dies ist hier der Fall, denn die Gesellschaft hat nur einen Geschäftsführer

11. Vermögenslage der SVZ Verwaltg.

(abgeleitet aus den jeweiligen Bilanzen)

	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
	€	€	€
Vermögen			
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	3.063,96	6.146,05	15.162,24
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	28.647,75	26.339,54	18.412,45
Umlaufvermögen	31.711,71	32.485,59	33.574,69
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Gesamtvermögen (Aktiva)	31.711,71	32.485,59	33.574,69
Kapital			
Gezeichnetes Kapital (Kapitalanteile)	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Ergebnisvortrag	5.144,18	6.081,43	7.043,65
Jahresüberschuss	937,25	962,22	956,02
Eigenkapital	31.081,43	32.043,65	32.999,67
Steuerrückstellungen	380,00	190,00	371,46
Sonstige Verbindlichkeiten	250,28	251,94	203,56
Fremdkapital	630,28	441,94	575,02
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Kapital (Passiva)	31.711,71	32.485,59	33.574,69

Erläuterungen:

Die Forderungen bestehen gegenüber der Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG aus Aufwendungsausgleich und Haftungsrisiko aus Vorjahren sowie der Weiterberechnung der in 2020 angefallenen Aufwendungen zuzüglich der Umsatzsteuer sowie der Haftungsprämie von 1.487,50 € (5% von 25 T€ gezeichnetes Kapital).

Das gezeichnete Kapital beträgt 25 T€. Der Jahresüberschuss des Vorjahres (962,22 €) wurde gemäß Gesellschafterbeschluss auf neue Rechnung vorgetragen. Für die auf das Ergebnis 2020 anfallende Körperschaftssteuer inkl. Solidaritätszuschlag wurde eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 203,56 €.

12. Ertragslage der SVZ Verwaltg.

(abgeleitet aus den jeweiligen Gewinn- und Verlustrechnungen)

	2018	2019	2020	Erfolgsplan 2021*
	€	€	€	T€
sonstige betriebliche Erträge	2.574,75	2.590,00	7.772,58	
Betriebsleistung	2.574,75	2.590,00	7.772,58	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.447,50	1.462,25	6.632,58	
Betriebsaufwand	1.447,50	1.462,25	6.632,58	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.127,25	1.127,75	1.140,00	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	190,00	165,53	183,98	0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	937,25	962,22	956,02	0

* eine Wirtschaftsplanung im klassischen Sinn, erfolgt bei dieser Gesellschaft nicht.

Erläuterungen:

Die Erlöse enthalten eine Haftungsprämie von 1.250,- € sowie die Weiterberechnung von Kosten in Höhe von 6.522,58 € (Vorjahr: 1.340,00 €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Kontoführungsgebühren (122,25 €), Gebühren und Beiträge (211,5 €) sowie Prüfungs- und Beratungsaufwand (1.128,50 €).

3.5. Gasstadtwerke Zerbst GmbH

(GSZ)

Dessauer Straße 76, 39261 Zerbst/Anhalt, Tel.: 03923 / 73720



1. Gegenstand des Unternehmens gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages

„Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb von Gasversorgungsanlagen und die Versorgung anderer mit Gas sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar diesem Zweck dienen.“

2. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Gründungsjahr:	1992
aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages:	21.06.2017 ²⁶
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Stammkapital:	1.510.000,- EUR
Gesellschafter:	Stadtwerke Zerbst GmbH zu 51 % Thüga Aktiengesellschaft München zu 49 %
HRB-Eintrag:	Nr. 13127 beim Amtsgericht Stendal

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die GSZ noch einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 129 Abs. 1 Satz 1 KVG-LSA erfüllt.

Die Gesellschaft bietet im Gebiet der Stadt Zerbst/Anhalt Erdgas an Letztverbraucher an. Sie ist dabei als Grundversorger tätig und verantwortet den Erhalt und Ausbau ihres Gasnetzes. Die GSZ beschäftigt kein Personal. Die technische und kaufmännische Betriebsführung erfolgt durch die Erdgas Mittelsachsen GmbH mit Sitz in Staßfurt, Ortsteil Brumby.

Im Jahr 2020 verkaufte die GSZ 122 GWh. Die Länge des Rohrnetzes stieg im Jahr 2020 auf 179,4 km. Die Gesellschaft verfügt über 19,5 km Hochdruckleitungen und über 164,5 km Mittel- und Niederdruckleitungen. Mit 3.867 Hausanschlüssen und 4.722 eingebauten Zählern wurden 3.671 Kunden mit Gas versorgt. Für die Gasversorgung der Bevölkerung trugen eine Übernahmestation und die 51 Regelstationen der Gesellschaft bei.

²⁶ Es wurde der § 11 in Bezug auf die Anpassung der Wahlperiode des Aufsichtsrates an die des Stadtrates geändert.

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes der GSZ besteht in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung, vornehmlich der Stadt Zerbst/Anhalt, mit Gas. Mithin ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gewährleistet.

4. Beteiligungen der Gesellschaft

Die GSZ hielt zum Stichtag keine Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. Gesellschaften.

5. Besetzung der Organe:

Gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrages sind die Organe der Gesellschaft:

- a) die Gesellschafterversammlung
- b) der Aufsichtsrat
- c) die Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus jeweils einem Vertreter der Gesellschafter. Vorsitzender der Gesellschafterversammlung ist gemäß § 9 der Gesellschaftsvertrages der Vorsitzende des Aufsichtsrates, bei Verhinderung der stellvertretende Vorsitzende. Namentlich waren dies im Jahr 2020:

- Dittmann, Andreas - Vorsitzender des AR, Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt
- Kahlen, Christoph - Handlungsbevollmächtigter der Thüga AG
- Konratt, Jürgen - Geschäftsführer der Stadtwerke Zerbst GmbH

Aufsichtsrat

Gemäß § 11 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 6 Mitgliedern. 4 Mitglieder, darunter der jeweilige Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt, werden auf Vorschlag der Stadt Zerbst/Anhalt, 2 Mitglieder auf Vorschlag der Thüga AG gewählt. Entsprechend § 12 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der jeweilige Bürgermeister der Stadt Zerbst Vorsitzender des Aufsichtsrates und stellvertretender Vorsitzender ein Vertreter der Thüga.

Der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt hat mit Beschluss vom 03.07.2019 der Stadtwerke Zerbst GmbH auf Grundlage des § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Zerbst GmbH und des § 11 des Gesellschaftsvertrages der Gasstadtwerke Zerbst GmbH empfohlen Herrn Jonas Döhring, Frau Silke Hövelmann und Herrn Denis Barycza in den Aufsichtsrat der Gasstadtwerke zu entsenden. Dieser Empfehlung ist der Aufsichtsrat der Stadtwerke Zerbst GmbH mit Beschluss vom 05.08.2019 gefolgt. In der Sitzung der Gesellschafterversammlung der GSZ fanden die Wahlen des Aufsichtsrates statt. Es wurden folgende Mitglieder für die 7. Legislaturperiode in den Aufsichtsrat gewählt:

- Dittmann, Andreas - Bürgermeister der Stadt Zerbst/Anhalt (Vors.)
- Kahlen, Christoph - Handlungsbevollmächtigter Thüga AG (stellv. Vors.)
- Hövelmann, Silke - Mitglied SR Stadt Zerbst/Anhalt
- Döhring, Jonas - Mitglied SR Stadt Zerbst/Anhalt
- Barycza, Denis - Mitglied SR Stadt Zerbst/Anhalt
- Dr. Geiger, Arne - Abteilungsleiter der Thüga AG.

Geschäftsführung

Gemäß § 17 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft zwei Geschäftsführer, die auf die Dauer von 5 Jahren bestellt werden. Eine wiederholte Bestellung ist möglich. Ein Geschäftsführer wird auf Vorschlag der Stadt Zerbst/Anhalt, ein Geschäftsführer auf Vorschlag der Thüga AG gewählt.

Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 21.06.2007 wurde Herr Dipl.-Ing. Jens Brenner für die Dauer von fünf Jahren, d. h. vom 01.07.2007 bis zum 30.06.2012, zum Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt. Der entsprechende Anstellungsvertrag wurde mit Datum vom 07.08.2007 ausgestellt. Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 20.07.2016 erfolgte die Verlängerung des Anstellungsvertrages bis zum 30.06.2022.

Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 07.06.2010 wurde Herr Jürgen Konratt ab dem 01.07.2010 für die Dauer von fünf Jahren als Geschäftsführer bestellt. Der entsprechende Anstellungsvertrag ist mit Datum vom 14.06.2010 unterzeichnet worden. Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 27.11.2019 erfolgte die Verlängerung des Anstellungsvertrages bis zum 30.06.2025.

6. Struktur der Gesellschaft

Die Gesellschaft beschäftigte zum 31.12.2020 kein Personal. Die kaufmännische und technische Betriebsführung wird durch die EMS GmbH (Erdgas Mittelsachsen GmbH, Staßfurt, Ortsteil Brumby) getätigt.

7. Geschäftsverlauf im Jahr 2020

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung hat unter den Folgen der erforderlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie gelitten. Die zeitweise Schließung von Wirtschaftszweigen und die Einschränkung der Bewegungsfreiheit und des Warenverkehrs haben in vielen Branchen zu heftigen Auswirkungen geführt.

Aufgrund der Pandemie entwickelten sich die Rohölpreise im Verlauf des Jahres 2020 von ca. 67 \$/Barrel in der ersten Jahreshälfte dramatisch auf Minimalwerte unter 20 \$/Barrel. Sie stiegen danach kontinuierlich und erreichten am Jahresende einen Wert von 50 \$/Barrel. Für das Heizöl war die Entwicklung ähnlich, am Jahresbeginn ca. 70 €/hl²⁷, Minimalwerte im November bei ca. 40 €/hl, danach ein Anstieg auf ca. 56 €/hl zum Jahresende. Die Gaspreise sanken im Jahresverlauf 2020 am day-ahead-Markt²⁸ auf Minimalwerte von 5 €/MWh. Auch der Jahreskontrakt 2021 fiel von ca. 17,50 €/MWh zum Jahresbeginn auf ca. 13,- €/MWh im Sommer und stieg danach wieder auf 16,- €/MWh im Dezember.

Aufgrund der Pandemie sind die Diskussionen zu Klimaschutz und Energiewende zwar weniger dominant als in den Vorjahren, trotzdem bleibt dies das bestimmende Thema in der deutschen Energiewirtschaft. Das Interesse an bezahlbaren klimaschonenden Versorgungsmöglichkeiten ist nach wie vor hoch. Durch die zum 01.01.2021 mit dem Brennstoffemissionshandelsgesetz eingeführte Bepreisung von CO₂-Emissionen beim Verkauf von Brennstoffen beginnt sich die Relation der Kosten zwischen fossilen und erneuerbaren Energieträgern zu verschieben. Die Auswirkungen dessen sind wegen der parallel stattfindenden Entwicklung der Weltmarktpreise und der sonstigen Kosten abzuwarten.

²⁷ Euro je Hektoliter

²⁸ Handel von Gas für den folgenden Tag

Im Bereich der Energienetze prägen die Aufwendungen für den Anschluss von Erzeugungsanlagen erneuerbarer Energien und der Umbau der Netze hin zu mehr Flexibilität zwischen Erzeugung und Verbrauch eine große Rolle. Dies trifft in zunehmendem Umfang auch auf die Gasnetze zu, bei denen immer stärker auch die Nutzung von Wasserstoff aus regenerativen Quellen in den Fokus rückt. Hier fehlen allerdings insbesondere im Verteilnetzbereich noch die politischen bzw. regulatorischen Rahmenbedingungen.

In der Diskussion um die regulatorischen Bedingungen für das Netzgeschäft sind nach wie vor die zu erwartenden Eigenkapitalzinsen unklar. Auch der Umgang mit Sockeleffekten aus früheren regulatorischen Festlegungen ist derzeit umstritten. Die Praxis der Bundesnetzagentur zu diesen Themen ist grundsätzlich auf Kostensenkung ausgerichtet. Dies senkt die Attraktivität von Netzinvestitionen und erschwert alle Überlegungen, die Netze zukunftsorientiert auszurichten bzw. umzubauen. Ein Ausbau der Erdgasnetze, wie die GSZ ihn in den vergangenen Jahren zügig vorangetrieben hat, ist damit nicht mehr realisierbar. Die damit verbundenen Impulse zur Modernisierung hunderter Heizungen und die damit verbundenen CO₂-Emissionssenkungen von ca. 25 bis 35 % durch Einsatz eines emissionsärmeren Brennstoffes und höhere Effizienz der Wärmeerzeugung bleiben damit aus.

Das Pandemiejahr 2020 hat die deutsche Wirtschaft insgesamt, aber auch die deutsche Energiewirtschaft vor große Herausforderungen gestellt, die auch mit dem Wechsel in das Jahr 2021 noch bestehen. Insbesondere die deutliche Ausweitung des mobilen Arbeitens beeinflusst die Arbeits- und Kommunikationsprozesse und erfordert neue Organisationsmodelle. Die Auswirkungen dieser Belastungen sind sowohl im Jahresabschluss als auch bei der Belegschaft des Betriebsführers spürbar.

Geschäftsverlauf

Der Gasabsatz lag mit 122,1 Mio. kWh (-6,2 %) bedingt durch die mildere Witterung unter dem Vergleichszeitraum, wobei der Bereich der RLM-Kunden²⁹ einen deutlichen Rückgang aufwies (-12,1 %). Bei den SLP-Kunden³⁰ war ein leichter Rückgang der Verkaufsmenge um -0,9 % zu verzeichnen.

Die Verkaufserlöse lagen mengen- und preisbedingt mit 5.718,9 T€ um 7,3 % unter denen des Vorjahres. Dabei konnten Kundengewinne die wettbewerbs- und demographiebedingten Kundenverluste leicht kompensieren.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen verringerten sich durch den Abschluss von Ortsnetzerschließungen zum Vorjahr um 1.000 T€ auf 771 T€. Weiterhin liegt der Fokus auf die Erweiterung der Netze und die Erschließung neuer Kunden.

Die Deckung des Finanzbedarfes erfolgte aus Mitteln der Innenfinanzierung. Der Cashflow³¹ beträgt 1.485 T€ (Vorjahr: 1.265 T€).

Bilanzvolumen und –struktur sind auch weiterhin durch die für die Branche typisch hohe Anlagenintensität geprägt. Die Bilanzsumme belief sich insgesamt wie im Vorjahr, bei unterschiedlicher Entwicklung im Einzelnen, auf 11,1 Mio. €.

²⁹ rLM – registrierende Leistungsmessung = Großkunden

³⁰ SLP – Standard Lastprofil = Haushaltskunden

³¹ Jahresergebnis zuzüglich Abschreibung, abzüglich Zuschreibung

Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital und andere langfristig verfügbare Mittel gedeckt. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 46,3 % (Vorjahr: 44,3 %). Die Zahlungsfähigkeit war während des gesamten Geschäftsjahres und danach jederzeit gegeben.

Wesentliche Finanzinstrumente stellen die kurzfristigen Forderungen, die liquiden Mittel, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dar. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten basieren auf festverzinslichen Darlehen. Nennenswerte Risiken bestehen in diesem Bereich nicht.

Die Umsatzerlöse verringerten sich absatzbedingt deutlich um 0,5 Mio. € (-7,1 %) auf 7,2 Mio. €. Hierin sind neben dem Kerngeschäft des Erdgasverkaufs auch Auflösungen von Baukostenzuschüssen und Pächterlöse enthalten. Die Aufwendungen reduzierten sich im Vergleich zu den Umsatzerlösen überproportional. In Verbindung mit dem Abnahmeverhalten der Kunden bzw. der milden Witterung erhöhte sich daher dennoch das Ergebnis vor Steuern auf 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €).

Tätigkeitsabschluss

Um Diskriminierung zu vermeiden, haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen jeweils getrennte Konten zu führen und für jede ihrer Tätigkeit nach § 6b Abs. 3 EnWG einen gesonderten Tätigkeitsabschluss aufzustellen. Zu den Tätigkeitsbereichen nach EnWG zählen zum einen die Elektrizitätsübertragung, Elektrizitätsverteilung, Gasfernleitung, Gasverteilung, Gasspeicherung oder der Betrieb von Flüssiggas-Anlagen (LNG-Anlagen); zum anderen gehört zu den Tätigkeiten darüber hinaus jede wirtschaftliche Nutzung eines Eigentumsrechts an Strom- und Gasnetzen, Gasspeichern oder LNG-Anlagen. Die Tätigkeitsabschlüsse sind mit dem geprüften Jahresabschluss beim Bundesanzeiger zur Veröffentlichung einzureichen.

Mit dem Tätigkeitsabschluss 2020 erfüllt die GSZ die Berichtspflicht nach § 6b EnWG-Novelle 2011. In der internen Rechnungslegung führt die Gesellschaft entsprechend getrennte Konten für die Tätigkeiten der Gasverteilung, für andere Tätigkeiten innerhalb sowie für andere Tätigkeiten außerhalb des Gassektors. Für die Gasverteilung wird darüber hinaus eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung erstellt.

Zum Bilanzstichtag betrug die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereiches Gasverteilung 10,4 Mio. € (Vorjahr: 10,5 Mio. €). Das Anlagevermögen trägt mit 91,0 % zur Bilanzsumme bei und erhöhte sich um 0,3 Mio. € auf 9,4 Mio. €. Die Investitionen in der Gasverteilung in Höhe von 0,8 Mio. € betreffen die Netzinfrastruktur. Auf der Passivseite erhöhten sich die Verbindlichkeiten, die 35,2 % der Bilanzsumme ausmachen, auf 3,6 Mio. €.

Es wurde im Geschäftsjahr 2020 ein Jahresüberschuss von 0,9 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €) im Tätigkeitsbereich der Gasverteilung erwirtschaftet.

Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2020 ereigneten sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

8. Jahresabschluss 2020 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der GSZ GmbH zum 31.12.2020 wurden von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Halle (Saale), geprüft und erhielten mit Datum vom 11.05.2021 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Prüfung umfasste neben der gemäß der §§ 316 HGB durchzuführenden Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG sowie die nach § 6 Abs. 5 EnWG³² vorgeschriebene Prüfung, ob die Geschäftsführung ihren Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG nachgekommen ist.

Der Jahresabschluss 2020 wurde mit Beschluss vom Aufsichtsrat der Gesellschaft am 10.06.2021 gebilligt und zur Feststellung der Gesellschafterversammlung empfohlen. Desweiteren wurde der Gesellschafterversammlung vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2020 i. H. v. 2.194.895,60 € 1.000.000,- € auszuschütten und 1.194.895,60 € auf neue Rechnung vorzutragen. Die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft hat den Jahresabschluss zum 31.12.2020 am 10.06.2021 festgestellt und ist dem Vorschlag des Aufsichtsrates zur Verwendung des Ergebnisses gefolgt.

9. Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhielt keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Zerbst/Anhalt. Direkte Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich bis dato nicht.

10. Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe der GSZ GmbH

Die Gesellschafterversammlung der GSZ GmbH tagte im Berichtszeitraum ein Mal. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB der Gesellschafterversammlung betragen im Geschäftsjahr 2020 0,00 €.

Der Aufsichtsrat der GSZ GmbH hielt im Berichtszeitraum 4 Tagungen ab. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich in 2020 auf 13 T€.

Die bestellten Geschäftsführer der Gasstadtwerke Zerbst GmbH erhalten kein Gehalt von der Gesellschaft. Dies ist auch der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft zu entnehmen, worin kein Personalaufwand zu verzeichnen ist.

Die GSZ GmbH zahlt eine Aufwandsentschädigung an die unmittelbaren Arbeitgeber der Geschäftsführer.³³

11. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Temperaturen waren in den ersten Monaten des Jahres 2021 niedriger als in den Vorjahren. Insbesondere im Februar gab es eine Kältephase mit Temperaturen deutlich unter -10 °C. Über die Auswirkungen dessen lässt sich bezogen auf das Gesamtjahr noch keine Aussage treffen.

Die weitere Entwicklung des Pandemiegeschehens auf Grund des SARS-CoV-2 Virus ist derzeit ebenfalls nicht abschätzbar. Zwar sind die Fallzahlen seit Jahreswechsel 2020/21 gesunken, aber das Niveau ist noch immer recht hoch. Es ist davon auszugehen, dass im gesamten Jahr 2021 noch Einschränkungen im Wirtschafts- und Gesellschaftsleben notwendig sind, um das Infektionsgeschehen unter Kontrolle zu halten. Dies bedeutet, dass auch weiterhin mit einem erhöhten Risiko von Zahlungsausfällen in bestimmten Kundensegmenten (z. B. Gastronomie, Veranstaltungswirtschaft) und, aufgrund der Folgen für die in diesen Bereichen Beschäftigten, auch im Haushaltskundensektor zu rechnen ist. Auch reduzierte Absatzmengen bei diesen Kunden sind wahrscheinlich. Die seit dem vergangenen Jahr gelebten Maßnahmen des

³² Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz)

³³ Hilfsweise wird von § 286 (4) HGB Gebrauch, wonach die Angabe der Gesamtbezüge der Organmitglieder unterlassen werden kann. Die Ausnahmeregelung greift, wenn sich anhand der Angaben die Bezüge eines Mitglieds der Organe feststellen lassen. Nach dem Wortlaut und der Entstehungsgeschichte der EG-Mittelstandsrichtlinie kann die Regelung auch auf Organe mit mehreren - insbesondere mit zwei - Mitgliedern Anwendung finden (vgl. Beck'scher Bilanzkommentar 286 17).

Betriebsführers, die die Gesundheit der Mitarbeiter schützen und damit Auswirkungen der Krise auf das Unternehmen begrenzen, gelten weiterhin.

Beschaffungsseitig werden aufgrund des bestehenden Vollversorgungsvertrages keine Risiken erwartet.

Es werden trotz dieser unsicheren Lage keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken erwartet. Die Folgen der Pandemie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind derzeit nicht seriös bezifferbar.

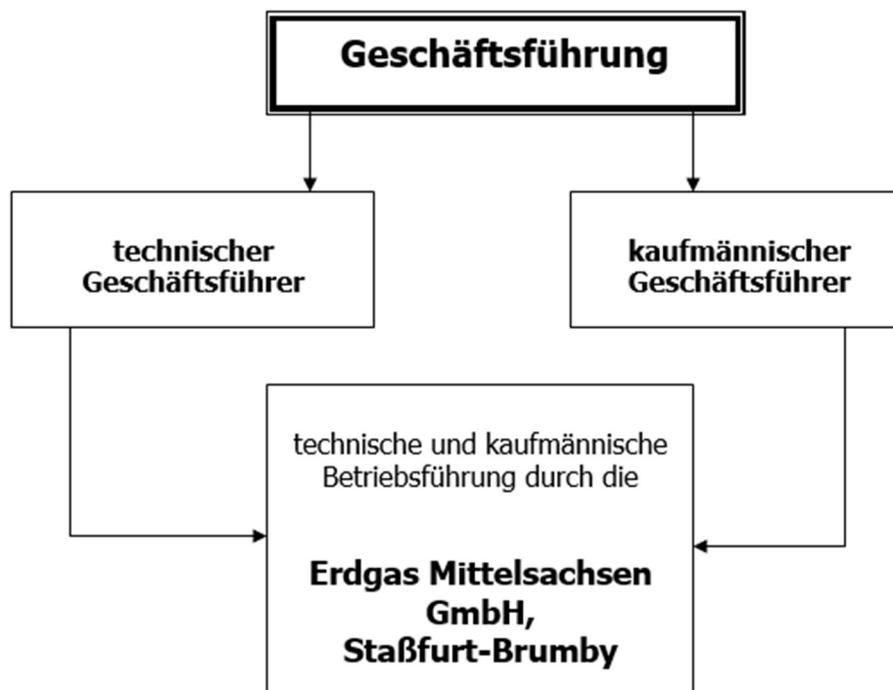
Die Risiken werden unverändert systematisch einem Risikomanagement unterzogen und kontinuierlich identifiziert, analysiert und bewertet. Zusätzlich zum allgemeinen Risikomanagement existiert mit der strukturierten Beschaffung ein separates Risikomanagement für den Vertriebsbereich.

Die Wettbewerbssituation an sich ist jedoch nach wie vor intensiv. Die Pandemiesituation behindert die klassischen Vertriebswege aller Anbieter. In diesem Umfeld plant die Gesellschaft eine leicht steigende Kundenzahl.

Im Jahr 2021 werden noch die 2020 begonnen Neuerschließungen der Ortsteile Badewitz, Straguth und Luso abgeschlossen. Weitere größere Netzerweiterungen sind aktuell nicht geplant. Diese sind vor dem Hintergrund der erwarteten regulatorischen Entwicklung derzeit wirtschaftlich schwierig.

Gemeinsam mit ihren Gesellschaftern und regionalen Partnern sieht sich die Gesellschaft gut aufgestellt, um diesen Aufgaben gewachsen zu sein.

12. Organigramm der GSZ (Stichtag: 31.12.2020)



13. Vermögenslage der GSZ

(abgeleitet aus den jeweiligen Bilanzen)

	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
	€	€	€
Vermögen			
Sachanlagen	7.852.604,27	9.151.397,15	9.414.976,32
Anlagevermögen	7.852.604,27	9.151.397,15	9.414.976,32
Forderungen aus Lieferung & Leistung	792.258,46	488.729,23	381.145,15
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	226.988,08	420.733,76	110.865,59
sonstige Vermögensgegenstände	204.955,78	288.129,68	298.531,57
Liquide Mittel	1.034.520,28	786.298,35	856.428,41
Umlaufvermögen	2.258.722,60	1.983.891,02	1.646.970,72
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	880,05	866,51
Gesamtvermögen (Aktiva)	10.111.326,87	11.136.168,22	11.062.813,55
Kapital			
Gezeichnetes Kapital	1.510.000,00	1.510.000,00	1.510.000,00
andere Gewinnrücklagen	1.415.000,00	1.415.000,00	1.415.000,00
Bilanzgewinn	2.013.795,39	2.006.604,37	2.194.895,60
Eigenkapital	4.938.795,39	4.931.604,37	5.119.895,60
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.266.208,00	1.375.240,00	1.395.790,00
Steuerrückstellungen	0,00	0,00	37.500,00
sonstige Rückstellungen	245.537,50	346.975,74	198.470,63
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.572.494,28	3.879.156,90	3.532.484,86
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	985.807,44	350.966,34	567.694,30
Sonstige Verbindlichkeiten	51.186,54	175.975,95	74.150,51
Fremdkapital	3.855.025,76	4.753.074,93	4.410.300,30
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	3.811,03
Passive latente Steuern	51.297,72	76.248,92	133.016,62
Kapital (Passiva)	10.111.326,87	11.136.168,22	11.062.813,55

14. Ertragslage der GSZ

(abgeleitet aus den jeweiligen Gewinn- und Verlustrechnungen)

	2018	2019	2020	Erfolgsplan 2021*
	€	€	€	T€
Umsatzerlöse	7.615.362,81	8.404.010,46	7.815.699,27	7.615
Energiesteuer	701.629,70	710.033,43	665.403,24	
sonstige betriebliche Erträge	49.292,50	89.583,13	111.654,20	28
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.277,37	7.365,69	12.803,55	
Betriebsleistung	6.970.302,98	7.790.925,85	7.274.753,78	7.643
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.395.140,08	3.200.672,91	2.607.903,22	5.257
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.102.368,51	2.138.934,77	1.944.306,46	
Abschreibungen	440.098,61	472.386,83	496.322,85	521
sonstige betriebliche Aufwendungen	842.749,67	802.478,07	746.819,46	846
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38.871,50	44.223,55	46.910,83	39
Betriebsaufwand	5.819.228,37	6.658.696,13	5.842.262,82	6.663
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.151.074,61	1.132.229,72	1.432.490,96	981
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	274.420,17	328.420,63	437.891,96	294
sonstige Steuern	0,00	11.000,11	6.307,77	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	876.654,44	792.808,98	988.291,23	686
Gewinnvortrag	1.137.140,95	1.213.795,39	1.206.604,37	
Bilanzgewinn	2.013.795,39	2.006.604,37	2.194.895,60	

* der Erfolgsplan 2021 wurde vom Aufsichtsrat am 02.12.2020 beschlossen

15. betriebswirtschaftliche Kennzahlen der GSZ für das Jahr 2020

1. Kapitalstruktur

- Eigenkapitalquote → 46,3 %
(Eigenkapital x 100) : Bilanzsumme

- Cash Flow → 1.910 T€
(aus der laufenden Geschäftstätigkeit)

- Fremdkapitalquote → 39,9 %
(Fremdkapital x 100) : Bilanzsumme

2. Anlagendeckung (Anlagendeckung zu langfristigen Mitteln)

- Anlagendeckungsgrad II → 91,9 %
(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100 :
Anlagevermögen

3. Investitionsdeckung (Verhältnis der Abschreibungen zu Investitionen)

- Investitionsdeckung → 64,3 %
Abschreibungen auf Sachanlagen x 100 : Zugänge auf
Sachanlagen

4. bilanzielle Liquidität

- Liquidität II → 153,5 %
(flüssige Mittel + Forderungen) x 100 : kurzfristiges
Fremdkapital

5. Rentabilität

- Umsatzrentabilität → 13,8 %
Jahresüberschuss x 100 : Umsatz

- Eigenkapitalrentabilität → 19,3 %
Jahresüberschuss x 100 : Eigenkapital

3.6. Heidewasser GmbH

An der Steinkuhle 2, 39128 Magdeburg – Tel.: 0391/289680, www.heidewasser.de



1. Gegenstand des Unternehmens gemäß § 2 Abs. 1 Gesellschaftsvertrag

„Gegenstand des Unternehmens ist

- a) die gemeinsame und mehrörtliche Erledigung für die Aufgabenträger der Trinkwasserversorgung im Sinne von § 146 Abs. 1 des Wassergesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (WG LSA)³⁴ i. V. m. § 116 Abs. 1, Abs. 4 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA)³⁵ entsprechend der Grundsätze über die interkommunale Zusammenarbeit in den Gebieten des Gesellschafterkreises sowie
- b) die Durchführung von mit der Ableitung und Klärung von Abwässern zusammenhängenden Aufgaben in der Rechtsform des Privatrechts. Die Gesellschaft nimmt dabei für ihre Gesellschafter in deren jeweiligen Gebieten und im Gesamtgebiet die für die Erledigung verbundenen öffentlichen Aufgaben und Tätigkeiten wahr. In Ausnahmefällen umfasst die Tätigkeit der Gesellschaft auch Dienstleistungsaufgaben in untergeordnetem Maße für kommunale Dritte. Die Gesellschafter bzw. die Gesellschaft beachten jedoch zwingend, dass die vom europäischen Gerichtshof entwickelten Grundsätze zu den Voraussetzungen des Inhouse-Geschäftes insbesondere bezüglich des Kontroll- und Wesentlichkeitskriteriums nicht verletzt werden. Ein hiervon abweichender und dennoch rechtlich zulässiger Ausnahmefall setzt eine vorhergehende Prüfung und die Zustimmung der Gesellschafterversammlung gemäß § 11 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages voraus.“

2. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Gründungsjahr:	1993
aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages:	17. Juni 2010
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Stammkapital:	1.038.000,- EUR
HRB-Eintrag:	Nr. 106448 beim Amtsgericht Stendal

³⁴ auf Grund der Neufassung des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) vom 16.03.2011 entspricht der § 146 WG LSA (alt) dem § 70 WG LSA (neu)

³⁵ auf Grund der Neufassung des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 17.06.2014 (KVG LSA) entspricht der § 116 GO LSA dem § 128 KVG LSA

Gesellschafter:

Gesellschafter	Geschäftsanteil	Geschäftsanteil
	€	%
Wasserverband Haldensleben	280.000	26,98
Wasserversorgungsverband "Im Burger Land"	245.000	23,60
Stadt Zerbst/Anhalt	219.654	21,16
Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming	141.346	13,62
Wasserzweckverband Oranienbaum-Wörlitz-Vockerode	82.000	7,90
Einheitsgemeinde Stadt Gommern	63.000	6,07
Abwasserzweckverband Möckern	7.000	0,67
Gesamt	1.038.000	100,00

Mit Geschäftsanteilsabtretungsvertrag vom 21.12.2010 trat der Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming Geschäftsanteile zum Nennbetrag von rund 85 T€ an die Stadt Zerbst/Anhalt ab.

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Im Rahmen der Erarbeitung des Beteiligungsberichtes wurde geprüft, ob die Heidewasser GmbH einen öffentlichen Zweck und damit die Grundvoraussetzung einer wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde gemäß § 129 Abs. 1 Satz 1 KVG LSA erfüllt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes der Heidewasser GmbH besteht in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser im Sinne des § 70 WG LSA sowie in der Durchführung von mit der Ableitung und Klärung von Abwässern zusammenhängenden Aufgaben. Das zur Deckung des Bedarfes benötigte Wasser wurde im Jahr 2020 zu 89 % durch Fremdwasserbezug bereitgestellt.

Die Gesellschaft verfügt über 3 Tiefbrunnen zur Wassergewinnung. Für die Speicherung stehen 3 Speicher- und Sammelbehälter mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 7.660 m³ zur Verfügung. Für die Verteilung und damit für die Versorgung der Bevölkerung auf 2.298 km² mit Trinkwasser besitzt die Gesellschaft eine Trinkwasseraufbereitungsanlage, 20 Druck-erhöhungsanlagen und 1.907 km Rohrnetz.

Im Jahr 2020 förderte die Heidewasser GmbH 625.582 m³ Wasser selbst und bezog 4.897.047 m³ Wasser von der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM). An die Kunden der Heidewasser GmbH wurden 4.855.556 m³ Trinkwasser (Vorjahr: 4.943.792m³) verkauft.

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes sowohl im Wasser- als auch im Abwasserbereich ist demzufolge erfüllt.

4. Beteiligungen der Gesellschaft

Zum 31.12.2020 wurden keine Anteile der Heidewasser GmbH an verbundenen Unternehmen gehalten. Es bestehen keine Beteiligungen.

5. Besetzung der Organe:

Gemäß § 7 Gesellschaftsvertrag sind Organe der Gesellschaft:

1. die Gesellschafterversammlung,
2. der Aufsichtsrat und
3. die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus je einem Vertreter der jeweiligen Gesellschafter. Namentlich waren dies im Jahr 2020:

- Schmette, Thomas (Vors.) - Wasserverband Haldensleben
- Dittmann, Andreas - Stadt Zerbst/Anhalt sowie AWZ Elbe-Fläming
- Reichert, Kerstin - Wasserzweckverband Oranienbaum-Wörlitz-Vockerode
- von Holly, Frank - Wasserversorgungsverband „Im Burger Land“ sowie AZV Möckern
- Schulze, Annette - Stadt Gommern

Aufsichtsrat

Gemäß § 13 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus sieben Personen bis zum 31.12.2014, danach nur noch aus fünf Personen. Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr 2020:

- Hünerbein, Jens - Bürgermeister der Einheitsgem. Gommern (Vorsitzender)
- Behr, Anja - Stadt Zerbst/Anhalt, AWZ Elbe-Fläming (stellv. Vorsitzende)
- Köhler, Gerald - Wohnungsbaugesellschaften Möckern, Loburg und Parey
- Kuthe, Burkhard - Wasserverband Haldensleben
- Reck, Holger - Arbeitnehmervertretung Heidewasser GmbH

Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, dann vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so sind zwei Geschäftsführer gemeinsam zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Soweit Prokuristen und mehrere Geschäftsführer bestellt sind, ist ein Geschäftsführer auch berechtigt, die Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem Prokuristen zu vertreten. Die Geschäftsführer sind Herr Hans-Jürgen Mewes sowie Frau Claudia Neumann (jeweils ab 01. April 2017). Sie sind jeweils einzelvertretungsberechtigt.

6. Struktur der Gesellschaft

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2020 80 Arbeitnehmer. Von diesen waren im Verwaltungsbereich 51 Arbeitnehmer und im gewerblichen Bereich 29 Arbeitnehmer beschäftigt. Im Durchschnitt verfügte die Gesellschaft über fünf Auszubildende. Im Übrigen wird auf das beigefügte Organigramm der Gesellschaft verwiesen.

7. Geschäftsverlauf im Jahr 2020

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 ihre kontinuierliche Entwicklung sowohl im Hauptgeschäftsfeld Wasser als auch im Dienstleistungsbereich fortgesetzt. Die Versorgungssicherheit der Kunden war das ganze Jahr über gewährleistet. Ein in den Vorjahren zu verzeichnender Einwohnerrückgang im Versorgungsgebiet schwächte sich weiter ab. Seit 2015 ist ein leicht erhöhter durchschnittlicher Wasserverbrauch im

Tarifikundenbereich zu verzeichnen. Die Anzahl der Neukunden ist nach wie vor steigend, jedoch sind die gemeldeten Einwohner pro Haushalt geringer.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden zum Bezugspreis von 0,692 €/m³ (netto), einschließlich dem ab 2012 zu zahlenden Wasserentnahmeentgelt, von der TWM 4.897.047 m³ Trinkwasser eingekauft. Damit erhöhte sich der Wasserbezug gegenüber dem Vorjahr um 44.216 m³. Die absoluten Wasserverluste erhöhten sich im Vergleich zum Jahr 2019 um 118.018 m³ auf 667.073 m³. Hierbei ist jedoch anzumerken, dass im Zuge der Einführung eines neuen Abrechnungs-programms eine neue Hochrechnungsmethode der Zählerstände eingeführt worden ist. Diese führte zu einer Verringerung der hochgerechneten Menge an Trinkwasser von ca. 82.000 m³.

An die Kunden der Gesellschaft wurden 4.855.556 m³ Trinkwasser verkauft. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Jahr 2019 um 88.236 m³. Der Mengenpreis blieb gegenüber dem Vorjahr bei 1,70 €/m³ (brutto) bis zum 30.06.2020 unverändert (ab 01.07.2020: 1,67 €/m³ (brutto)). Der Grundpreis blieb ebenfalls gegenüber dem Vorjahr bis 30.06.2020 unverändert bei 10,50 €/Monat (brutto Qn 2,5 m³/h bzw. Q₃₄)³⁶ (ab 01.07.2020 bis 31.12.2020: 10,30 €/Monat).

Wesentlichen Einfluss auf den Wassereinkauf und den Wasserverkauf im Jahr 2020 hatten einerseits die trockene und warme Witterung und andererseits der Verlauf der Corona-Pandemie. Hier spielten für die Monats- und Sondervertragskunden neben zeitweiligen Betriebsschließungen von Lebensmittelunternehmen oder Drosselung der Produktion durch fehlende Aufträge/Veranstaltungen weitere Faktoren eine entscheidende Rolle, die letztendlich das Verbrauchsverhalten der Tarifikunden beeinflussten (z. B. Urlaubsverhalten der Kunden und weiter Homeoffice-Arbeiten/Kurzarbeit).

Der Dienstleistungsbereich Schmutzwasser konnte im Jahr 2020 weiter effizienter gestaltet werden. Auf Grundlage der Neufassung des 12-jährigen Leistungsvertrages vom 01.01.2017 zwischen dem Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming und der Heidewasser GmbH wurden die Leistungen gegenüber diesem Zweckverband erbracht und vertragskonform abgerechnet.

Die Leistungserbringung gegenüber dem Eigenbetrieb „Wasser und Abwasser“ der Stadt Gommern erfolgte auf Grundlage des zum 01.01.2018 in Kraft getretenen 12-jährigen Leistungsvertrages.

Mit Vertrag vom 01.08.2007 hat der AZV Möckern die Aufgabendurchführung der Abwasserbeseitigung auf die Heidewasser GmbH übertragen. Der Vertrag wurde für die Dauer von 15 Jahren am 01.08.2007 geschlossen. Die Leistungserbringung erfolgte auf der Grundlage des 7. Nachtrages vom 06.11.2018, welcher die Abrechnungsgrundlage für den Zeitraum 2019 bis 2021 ist.

Die Gesellschafterversammlung hat am 26.11.2019 den Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 beschlossen. Zur Finanzierung der tatsächlich realisierten Investitionen in Höhe von 2.550 T€ wurde im Geschäftsjahr 2020 ein Kredit in Höhe von 1.850 T€ aufgenommen. Schwerpunkt der Investitionstätigkeit war die Erneuerung der Trinkwasserleitungen in den Versorgungsgebieten der Gesellschaft, der Neubau des Meisterbereiches in Behnsdorf sowie die Einführung der ERP/DMS Systeme „msu.wasser“ und „Winyard“.

³⁶ neue Definition nach MID – die neue Europäische Messgeräte-Richtlinie

Im Gebiet der Stadt Zerbst/Anhalt wurden als Schwerpunkte in die Erneuerung der Trinkwasserleitungen der Karl-Marx-Straße und Am Springberg investiert. Als Instandhaltungsmaßnahmen sind für die Stadt Zerbst/Anhalt die Erneuerungen der TW-Leitungen in der Brüderstraße, Mühlenbrücke und im Kleinen Klosterhof (Fortführung in 2021) zu nennen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um + 421 T€. Die Eigenkapitalquote betrug 35 %. Das Anlagevermögen stellte einen Anteil von 89 % des Aktivvermögens der Gesellschaft dar. Das Jahresergebnis in Höhe von - 39 T€ reduzierte sich im Jahr 2020 um - 154 T€ gegenüber dem Vorjahr 2019 (+115 T€).

Hierzu trugen folgende wesentliche Über- bzw. Unterschreitungen bei:

- Verringerung der Umsatzerlöse um - 11 T€,
- Reduzierung der sonstigen betrieblichen Erträge um - 44 T€,
- Erhöhung der Materialaufwendungen um + 75 T€, davon um + 29 T€ durch einen höheren Wassereinkauf gegenüber dem Vorjahr (+ 44 Tm³),
- Erhöhung der Personalkosten um + 88 T€ gegenüber dem Vorjahr,
- Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um + 45 T€ gegenüber 2019,
- Reduzierung der Zinsen und ähnliche Aufwendungen um - 98 T€ sowie
- geringere Steuern vom Einkommen und Ertrag um - 17 T€ gegenüber dem Vorjahr 2019.

Die Liquidität der Gesellschaft war ganzjährig gegeben.

8. Jahresabschluss 2020 und Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Heidewasser GmbH zum 31.12.2020 wurden von der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft „Ebner Stolz GmbH & Co. KG“ Stuttgart, Zweigniederlassung Leipzig geprüft und erhielten mit Datum vom 12.05.2021 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Prüfung umfasste neben der gemäß der §§ 316 ff. HGB durchzuführenden Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat mit Beschluss am 09.06.2021 der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss 2020, die Bilanz für das Wirtschaftsjahr 2020 zu beschließen und den Jahresfehlbetrag in Höhe von 38.512,38 € in den Bilanzgewinn einzustellen. Dieser Empfehlung ist die Gesellschafterversammlung am 09.06.2021 gefolgt. Weiterhin hat die Gesellschafterversammlung auf Empfehlung des Aufsichtsrates am 09.06.2021 beschlossen, den Gesellschaftern der Heidewasser GmbH zur Deckung der Aufwendungen derer im Jahr 2020, eine Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn

i. H. v. insgesamt 53.000,- € vorzunehmen.

9. Auswirkungen des Geschäftsjahres 2020 auf den städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhielt keine Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt der Stadt Zerbst/Anhalt. Direkte Auswirkungen auf den städtischen Haushalt ergeben sich in Form der aus dem Bilanzgewinn erhaltenen Ausschüttung i. H. v. 11.214,80 €. Diese Ausschüttung ist mit Datum vom 06.10.2021 bei der Stadt Zerbst/Anhalt eingegangen.

10. Gesamtbezüge der Mitglieder der Organe der Heidewasser GmbH

Die Gesellschafterversammlung der Heidewasser GmbH tagte im Berichtszeitraum insgesamt drei Mal. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB der Gesellschafterversammlung betragen im Geschäftsjahr 2020 0,00 €.

Der Aufsichtsrat der Heidewasser GmbH hielt im Berichtszeitraum 5 Tagungen ab. Die Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich in 2020 auf 23.400,00 €. Hinsichtlich der Vergütung der Geschäftsführer wurde gemäß § 130 KVG-LSA von der Schutzklausel aus § 286 Abs. 4 HGB³⁷ Gebrauch gemacht.

11. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Im Juni 2020 stellte sich die Gesellschaft erfolgreich den Herausforderungen der Norm DIN EN ISO 9001:2015 zum Qualitätsmanagement-System, so dass mit dem durchgeführten Überwachungsaudit durch die Zertifizierungsgesellschaft ZER QMS das Zertifikat nach DIN EN ISO 9001:2015 bestätigt werden konnte. Damit wurden die Grundlagen für eine dauerhafte Erhöhung des Servicegrades des Unternehmens sowie für eine steigende Qualität, ständige Verbesserung der Wirksamkeit und Effizienz der Leistung und aller unternehmerischer Tätigkeiten geschaffen.

Im technischen Bereich wurde im Jahr 2020 die TrinkwV-gerechte Trinkwasserversorgung sichergestellt. Insbesondere die Konsolidierung des Vorjahresergebnisses in der Wasserverlustsenkung aber auch die Sicherstellung des Wasserzählerwechsels unter Pandemiebedingungen zählten zu den besonderen Ereignissen. Mit der Festlegung des Landeseichamtes LSA, dass eine Überschreitung der Eichfrist bis zum 30.06.2021 gestattet ist, ergab sich für das Unternehmen eine Nachholewechsellung von ca. 1.000 Zählern im Jahr 2021.

Der Antrag auf Neufestsetzung des Wasserschutzgebietes des Wasserwerks Oranienbaum auf Grund einer geplanten Deponie Klasse 1 angrenzend an die Schutzzone wurde durch die untere Wasserbehörde des Landkreises abgelehnt. Die Vorbereitungen eines neu zu erstellenden hydrologischen Modells des Einzugsgebietes mit erhöhten Wasserrechten stand im Fokus der Arbeit des technischen Bereichs und wird vorerst Ende 2021 zum Abschluss gebracht werden können.

Die Endabrechnung gegenüber dem Landeszentrum Wald des Landes Sachsen-Anhalt für den zentralen Trinkwasseranschluss der Siedlung Bischofswald konnte nach Vorlage des Verwendungsnachweises im Februar 2021 erfolgen.

Auf Grund von erhöhten Anschlusskosten am Regenwasserkanal, Kostenüberschreitungen bei den Fachplanungen und der Alarmanlage musste die Fertigstellung des Meisterbereichs Behnsdorf in den Februar 2021 verschoben werden.

Hinsichtlich des Aufbaus des neuen Geschäftsfeldes „Abwasserservice“ wurden Inhouseverträge mit dem AWZ Elbe-Fläming, der Stadt Zerbst/Anhalt und dem Eigenbetrieb Gommern geschlossen.

Die aus dem Personalkonzept resultierenden Wiederbesetzungen von Stellen auf Grund des Renteneintritts von Mitarbeitern konnten nahtlos mit qualifizierten Mitarbeitern erfolgen, so dass alle Stellen des Stellenplans besetzt sind.

³⁷ Angaben können unterbleiben, wenn sich anhand dieser die Bezüge eines Mitglieds eines Organs feststellen lassen.

Das Finanzamt Magdeburg hat im Jahr 2020 die Lohnsteueraußenprüfung für die Geschäftsjahre 2015-2018 vorgenommen. Die hierbei getroffenen Prüfungsfeststellungen wurden im Jahr 2020 buchhalterisch erfasst.

12. Voraussichtliche Entwicklung – Prognosen, Risiken und Chancen

Mittelfristiges Unternehmensziel ist die kontinuierliche Verbesserung der Ertragskraft des Unternehmens. Hierbei spielt die Konzentration auf die Effizienzsteigerung der Prozesse im Kerngeschäft Trinkwasser und im Dienstleistungssektor Schmutzwasserbeseitigung eine besondere Rolle. Zur langfristigen Sicherung der Wasserversorgung gehört neben der Sicherung des vorhandenen Kundenstammes, unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung im Versorgungsgebiet, auch die Entwicklung von Kooperationen.

Das Risikomanagement wird in der Gesellschaft über die fortlaufende 15-jährige Mittelfristplanung, der darauf abgestellten Jahresplanung und des laufenden Controllings unterstützt.

Um bessere Voraussetzungen für die weitere Optimierung der Geschäftsprozesse für die nächsten Jahre zu schaffen, ist im Ergebnis einer europaweiten Ausschreibung ein Projektvertrag für die vollständige Ablösung des ERP- und DMS³⁸-Systems abgeschlossen worden. Das Projekt wurde in 2020 begonnen und im Jahr 2021 weitergeführt.

Am 30.01.2020 hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) den internationalen Gesundheitsnotstand aufgrund des Ausbruchs des Corona-Virus ausgerufen. Seit dem 11.03.2020 stuft die WHO die Verbreitung des Corona-Virus nunmehr als Pandemie ein. Nach Ende des Berichtszeitraums haben die 2. und die 3. Welle des Coronavirus zu einem deutlichen Anstieg der Infektionen geführt. Weiterhin besteht auch in 2021 eine enorme Unsicherheit hinsichtlich dieser Pandemie.

Für die Heidewasser GmbH ergeben sich aus einer Analyse u. a. folgende Risikobereiche:

- der Verkauf wird sich insbesondere bei einigen gewerblichen Kunden rückläufig entwickeln, wo hingegen im Tarifkundenbereich von einem konstanten Abnahmeverhalten ausgegangen wird,
- das Einkaufsrisiko, insbesondere beim Hauptlieferanten der TWM GmbH und der HTI wird als gering eingeschätzt,
- die Preisentwicklung bei den neu verhandelten Rahmenverträgen für Bauleistungen wird als Risiko eingeschätzt; hier kann über die bereits praktizierte Erhöhung der Eigenleistungen mit eigenem Personal (Projekt Bautrup) im Rohrleitungsbau gegengesteuert werden,
- die Forderungsentwicklung wird als kritisch betrachtet und es wird mit Forderungsausfällen in den nächsten Monaten gerechnet,
- die Auswirkungen auf die Liquidität kann zurzeit nicht eingeschätzt werden und bedarf einer kontinuierlichen Analyse und Überwachung in den nächsten Monaten um zeitnah Maßnahmen zur Liquiditätssicherung einzusetzen,
- demographische Prozesse im Versorgungsgebiet und die hiermit verbundene Wasserbedarfsentwicklung,
- Wasserverlustentwicklung,
- Anschluss- und Benutzungstendenzen, insbesondere der Gewerbe-, Industrie- und Sondervertragskunden durch Alternativen über Eigenversorgungsanlagen,
- Preisstabilität bzw. Preisentwicklung des Wasservorlieferanten (TWM GmbH),

³⁸ Dokumentenmanagementsystem

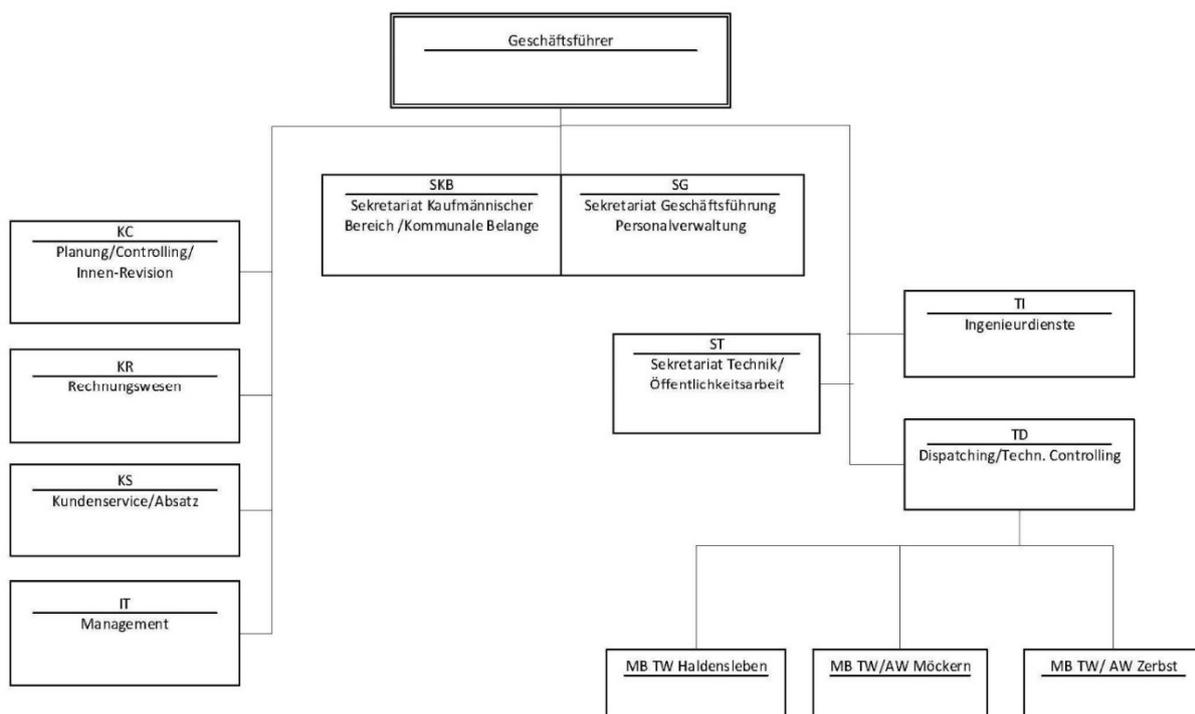
- Wettbewerbsfaktoren wie Preisentwicklung und Kostenentwicklung sowie Möglichkeiten der Geschäftsfelderweiterung, Einfluss Dritter im Wettbewerb sowie
- langfristiges und kurzfristiges Zinsrisiko.

Aufgrund des steigenden Durchschnittsalters der Mitarbeiter der Gesellschaft und des zukünftig vermehrten Ausscheidens der Mitarbeiter in die Altersrente wurde ein Personalkonzept für die nächsten 10 Jahre erstellt. Grundlage dafür waren verbindliche Erklärungen der Mitarbeiter über deren geplanten Renteneintritt. Die sich daraus ergebenden Wiederbesetzungsszenarien waren die Grundlage für die Personalkostenplanung in der 15-jährigen Mittelfristplanung.

Die Gesellschaft wird weiterhin Verbindungen zu Kooperationspartnern mit dem Ziel anstreben, Kosteneinsparungspotenzial zu erschließen und die Wettbewerbssituation zu sichern. Die Gesellschaft geht im Jahr 2021 von einem gegenüber dem Vorjahr verbesserten, positiven Jahresergebnis aus.

13. Organigramm der Heidewasser GmbH (Stichtag: 31.12.2020)

Organigramm Heidewasser GmbH



14. Vermögenslage der Heidewasser GmbH

(abgeleitet aus den jeweiligen Bilanzen)

	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020
	€	€	€
Vermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	830.281,80	686.516,15	960.437,76
Sachanlagen	36.078.085,27	36.136.728,03	36.537.380,37
Anlagevermögen	36.908.367,07	36.823.244,18	37.497.818,13
Vorräte - Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.250,00	3.250,00	3.250,00
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	2.567.924,59	2.354.709,23	2.215.586,71
Forderungen gegenüber Gesellschafter	424.770,21	366.901,36	427.968,13
sonstige Vermögensgegenstände	46.919,53	44.773,95	178.630,07
Liquide Mittel	2.397.427,78	1.872.763,88	1.483.133,58
Umlaufvermögen	5.440.292,11	4.642.398,42	4.308.568,49
Rechnungsabgrenzungsposten	7.961,95	8.718,09	164.995,00
aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	434.467,63	321.213,14	245.135,80
Gesamtvermögen (Aktiva)	42.791.088,76	41.795.573,83	42.216.517,42
Kapital			
Gezeichnetes Kapital	1.038.000,00	1.038.000,00	1.038.000,00
Kapitalrücklage	10.376.218,65	10.376.218,65	10.376.218,65
Gewinnrücklagen	764.117,93	764.117,93	764.117,93
Bilanzgewinn	2.812.139,28	2.873.646,50	2.782.134,12
Eigenkapital	14.990.475,86	15.051.983,08	14.960.470,70
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	78.919,87	74.085,60	69.251,33
Empfangene Ertragszuschüsse	7.152.909,00	7.222.499,00	7.468.369,08
Steuerrückstellungen	21.896,91	0,00	0,00
sonstige Rückstellungen	1.876.824,38	1.226.336,65	806.398,15
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.422.254,93	17.109.180,61	17.860.193,94
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	30.300,15	42.209,35	17.533,07
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	845.821,64	597.607,48	660.898,17
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.191,71	16.231,26	52.761,86
Sonstige Verbindlichkeiten	356.576,76	445.502,75	310.721,06
Fremdkapital	20.558.866,48	19.437.068,10	19.708.506,25
Rechnungsabgrenzungsposten	9.917,55	9.938,05	9.920,06
Kapital (Passiva)	42.791.088,76	41.795.573,83	42.216.517,42

15. Ertragslage der Heidewasser GmbH

(abgeleitet aus den jeweiligen Gewinn- und Verlustrechnungen)

	2018	2019	2020	Erfolgsplan 2021*
	€	€	€	T€
Umsatzerlöse	14.704.331,37	14.594.696,86	14.583.907,46	15.055
andere aktivierte Eigenleistungen	228.832,49	235.502,65	227.092,61	272
sonstige betriebliche Erträge	245.593,32	233.044,38	190.893,09	101
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.796,60	23.573,84	22.848,34	26
Betriebsleistung	15.209.553,78	15.086.817,73	15.024.741,50	15.454
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.941.266,06	3.968.246,37	3.967.506,99	4.011
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.884.561,78	1.809.037,02	1.884.341,40	1.599
Personalaufwand	5.156.993,10	5.421.228,48	5.509.074,75	5.790
Abschreibungen	1.780.639,76	1.738.059,18	1.728.929,08	1.921
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.722.408,60	1.684.608,47	1.732.373,40	1.705
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	347.454,26	303.284,54	205.336,29	223
Betriebsaufwand	14.833.323,56	14.924.464,06	15.027.561,91	15.249
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	376.230,22	162.353,67	-2.820,41	205
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	74.137,91	36.026,58	19.082,65	60
sonstige Steuern	11.712,91	11.819,87	16.609,32	13
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	290.379,40	114.507,22	-38.512,38	131

* der Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 wurde von auf Empfehlung des Aufsichtsrates von der Gesellschafterversammlung am 03.12.2020 beschlossen

16. betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Heidewasser GmbH für das Jahr 2020

1. Kapitalstruktur

- Eigenkapitalquote → 35,4 %
- Cash Flow → 754 T€
aus lfd. Geschäftstätigkeit
- Fremdkapitalquote → 64,6 %

2. Anlagendeckung (Anlagendeckung zu langfristigen Mitteln)

- Anlagendeckungsgrad II → 104,1 %
((Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100) : Anlagevermögen

3. Investitionsdeckung (Verhältnis der Abschreibungen zu Investitionen)

- Investitionsdeckung → 78,8 %
(Abschreibungen auf Sachanlagen x 100) :
Zugänge auf Sachanlagen

4. bilanzielle Liquidität

- Liquidität II → 130,3 %
((flüssige Mittel + Forderungen) x 100) :
kurzfristiges Fremdkapital

5. Rentabilität

- Umsatzrentabilität → - 0,26 %
(Jahresüberschuss x 100) : Umsatz
- Eigenkapitalrentabilität → - 0,25 %
(Jahresüberschuss x 100) : Eigenkapital